

---

# JAHRESBERICHT 2024

Banca Popolare di Sondrio (SUISSE) SA  
Kapital: CHF 180 000 000

Hauptsitz und Generaldirektion  
Via Giacomo Luvini 2a, 6900 Lugano  
Tel. +41 58 855 30 00  
Fax +41 58 855 30 15

## VERWALTUNGSRAT

**Mario Alberto Pedranzini**  
Präsident

**Brunello Perucchi**  
Vizepräsident

**Maria Galliani**  
Mitglied und Sekretär

**Giovanni Ruffini**  
Mitglied

**Daniel Zuberbühler**  
Mitglied

## GENERALDIREKTION

**Mauro De Stefani**  
Präsident der Generaldirektion

**Roberto Mastromarchi**  
Vizepräsident der Generaldirektion  
Leiter Departement Front

**Paolo Camponovo** (bis 31.12.2024)  
Mitglied der Generaldirektion  
Leiter Departement Logistik

**Stefano Pelagatti** (ab 01.01.2025)  
Mitglied der Generaldirektion  
Leiter Departement Logistik

**Alberto Donada**  
Mitglied der Generaldirektion  
Leiter Departement kredite und Märkte

## INTERNE REVISION

**Alberto Bradanini**  
Direktor

## REVISIONSSTELLE

**Ernst & Young SA**  
Lugano



Max Huber in Tokio anlässlich der World Design Conference, 1960. Hier referierte er in seiner Rede *Contemporary graphic design and contemporary society* über die Bedeutung der Grafik in der zeitgenössischen Gesellschaft und über das Erfordernis einer internationalen Zusammenarbeit zur Erzielung gemeinsamer Standards.



*Das zeitgenössische Grafikdesign muss sich im Wesentlichen als ein echtes  
«Kommunikationsmittel» verstehen – perfekt, harmonisch und mit einer direkten Sprache,  
die für die Gesamtheit unserer Mitmenschen verständlich ist.*

Max Huber

Dieser Bericht ist in deutscher, italienischer,  
französischer und englischer Sprache erhältlich.  
In der deutschen Fassung finden Sie das Vorwort des Präsidenten auch auf Romanisch.

## INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT DES PRÄSIDENTEN	
PREAMBEL DAL PRESIDENT .....	9
BERICHT DES VERWALTUNGSRATS ZUM GESCHÄFTSJAHR PER 31. DEZEMBER 2024 .....	15
JAHRESRECHNUNG 2024 .....	21
BILANZ PER 31. DEZEMBER 2024 .....	22
ERFOLGSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024 .....	24
MITTELFLUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024 .....	26
DARSTELLUNG DES EIGENKAPITALNACHWEISES .....	28
ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2024 .....	31
BERICHT DER REVISIONSSTELLE .....	59

MAX HUBER UNBESTRITTENER PROTAGONIST DES INTERNATIONALEN GRAFIKDESIGNS	
Vorwort .....	III
Biografie .....	V
Schweizer Grafik und italienische Kreativität. Max Huber im Studio Boggeri .....	XIII
Max Huber: Jazz und visuelle Rhythmen .....	XIX
Mailänder Kosmopolit .....	XXV
Eine glückliche Begegnung .....	XXXI
Kulturelle und visuelle Landschaften italienischer Industrie .....	XXXV
Die Markenzeichen von Mailand .....	XLI
Die Visitenkarte des Künstlers und Handwerkers Max Huber .....	XLVII
Mein Ehemann Max .....	LIII
Typografie-Design: Bücher, Reihen, Zeitschriften .....	LVII
Ein Feuerwerk des nonkonformistischen Designs. Die Zusammenarbeit mit den Brüdern Castiglioni .....	LXV
Max, Freund der Familie Steiner .....	LXXIII
Das Archivio Max Huber .....	LXXXV
Die wichtigsten Ausstellungen .....	LXXXVI
Preise und Auszeichnungen .....	LXXXIX
Ausgewählte Bibliografie .....	XC
<i>Ricordando Max Huber – eine Hommage</i> .....	XCIII

Bruno Munari (1907–1998),  
italienischer Designer, Bildhauer  
und Schriftsteller, gilt als einer der  
wichtigsten Vertreter der Kunst-,  
Design- und Grafikszenen des  
20. Jahrhunderts. Hier in seinem  
Studio in Mailand, 1969.

**Max Huber,**

*Ohne Titel*, Detail,  
Siebdruck, 1991.



*Viele Grafikdesigner haben Huber für  
die Gestaltungstechnik, die er uns gelehrt hat, zu danken.*

Bruno Munari

## VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Mit lautem Korkenknallen und vielen guten Wünschen hat das neue Jahr gestern um Mitternacht seinen Anfang genommen.

Nach diesem unbeschwerten nächtlichen Intermezzo ist es nun an der Zeit für einen kurzen Rückblick. Unsere Welt, die eigentlich so dringend Ruhe bräuchte, wird derzeit von 56 Konflikten erschüttert, allen voran der russisch-ukrainische und der Nahostkonflikt – ein Ausmass, das es seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr gegeben hat und das auch die Sicherheit der Völker bedroht, die derzeit in Frieden leben. Zu dieser Sorge addiert sich die fortschreitende Umweltverschmutzung, die uns alle beschäftigen und beunruhigen sollte. Es bleibt zu hoffen, dass bei künftigen Vorworten Anlass zu einem gänzlich anderen Auftakt besteht.

Im Jahr 2024 verzeichnete die US-Wirtschaft einen deutlichen Anstieg in der Produktion und der Beschäftigung. China, der asiatische Koloss von globaler Bedeutung, verzeichnete mit einem BIP-Plus von etwa 5% ein eher verhaltenes Wirtschaftswachstum im Vergleich zu den zweistelligen Zahlen, die wir aus den Vorjahren gewohnt waren.

Die Wirtschaft der Eurozone tritt trotz wiederholter Zinssenkungsmassnahmen der EZB mit einem durchschnittlichen jährlichen BIP-Wachstum von bescheidenen 0,8% auf der Stelle. Unter den Mitgliedstaaten fällt Deutschland durch unbefriedigende Ergebnisse bei der Produktivität und beim Im- und Export auf, da es mit einer erheblichen Wirtschaftsschwäche zu kämpfen hat.

Besondere Aufmerksamkeit verdient unser Nachbar Italien, mit dem die Schweiz neben bedeutenden Handelsbeziehungen einen lebhaften künstlerisch-kulturellen Austausch pflegt. Überdies sind in der Schweiz zahlreiche italienischstämmige Arbeitskräfte und Unternehmen in den unterschiedlichsten Branchen aktiv. Lobende Erwähnung gebührt der Banca Popolare di Sondrio, der Muttergesellschaft der gleichnamigen Bankengruppe, zu der auch unser Institut gehört: Sie hat das Jahr 2024 mit deutlich verbesserten Zahlen abgeschlossen und den höchsten Jahresgewinn in der Geschichte unserer Bank erzielt. Dank ihrer soliden Kapitalausstattung konnte die «Sondrio» ihr Netz durch die Eröffnung von fünf Geschäftseinheiten im Norden des Landes weiter ausbauen. Es handelt sich um die Zweigniederlassungen in Turin, Triest, Conegliano (TV) und Pordenone sowie um die Schalterstelle in Colere (BG).

Italien hat im Berichtsjahr von einer hervorragenden Entwicklung des Tourismus (vor allem aus dem Ausland) profitiert, was sich auch auf die entsprechenden Zulieferbetriebe positiv auswirkte. Industrie und Baugewerbe, mit Ausnahme des öffentlichen Bauwesens, stagnierten hingegen erneut. Das BIP schloss mit einem Plus von 0,7%. Positiv zu vermerken ist der deutliche Rückgang der Arbeitslosigkeit auf 5,8%.

Kommen wir nun zur Schweiz.

Auch 2024 wurde die Eidgenossenschaft von den wichtigsten Rating-Agenturen wie gewohnt mit «AAA» bewertet, was den sehr ordentlichen öffentlichen Finanzen, der effizienten Verwaltung, der politischen Stabilität und weiteren Faktoren zu verdanken ist. Laut einer Veröffentlichung des IMD World Competitiveness Center vom Juli steht unser Land auf der internationalen Rangliste der wettbewerbsfähigsten Volkswirtschaften der Welt an zweiter Stelle – hinter Singapur, gefolgt von Dänemark.

Der Schweizer Franken hat weiter an Stärke gewonnen, wobei der durchschnittliche Wechselkurs gegenüber dem Euro bei 0,95 lag, verglichen mit 0,97/1,00/1,08 in den Jahren 2023, 2022 und 2021. Diese starke Währung, die sich im Übrigen als sicherer Hafen etabliert hat, begünstigte auch den Rückgang der Inflation, die mit 1,1% sehr niedrig ausfiel. Im Jahr 2023 waren es 2,1%, im Jahr davor 2,8%. Hauptsächlich diese Faktoren veranlassten die Schweizerische Nationalbank im Jahresverlauf zu nicht weniger als vier Senkungen des Leitzinses, der nun bei 0,5% liegt. Die Arbeitslosigkeit stieg im Jahr 2023 um 0,4% auf 2,4%, was jedoch physiologisch begründet und nicht besorgniserregend ist. Gute Ergebnisse wurden in einigen Dienstleistungssektoren, in der Pharmaindustrie, im allgemeinen Baugewerbe und im Tourismus verzeichnet. Das verarbeitende Gewerbe und der Handel kamen hingegen nicht aus den Startlöchern. Die Daten zum Im- und Export waren positiv. Vor diesem heterogenen Hintergrund schloss das Jahr mit einem BIP-Plus von 1,3%.

Unser Institut war engagiert und umsichtig tätig, die besten Chancen stets ebenso im Blick behaltend wie unsere Mission als kundennahe Bank: Wir stellen uns an jedem unserer Standorte in den Dienst der Gemeinschaft, des gesunden Unternehmertums, der Familien wie auch unserer ausländischen Mitmenschen, ob aus Italien oder von anderswo. Besorgt über die Umweltverschmutzung ohne Grenzen, die aktuell – zu Recht – allenthalben thematisiert wird, haben wir 2024

weiterhin Geschäftsbereiche favorisiert, deren Fokus auf einem grünen Wandel und einer nachhaltigen Wettbewerbsfähigkeit liegt.

Das Kerngeschäft von Kreditinstituten umfasst bekanntlich die Bereiche «Einlagen» und «Ausleihungen». Bei Ersteren konnte unsere Bank im vergangenen Geschäftsjahr ein Wachstum von 5%, bei Letzteren von 2% verbuchen. Wir haben solide, fachkundig geführte Unternehmen sowie Familien und andere Privatpersonen mit Darlehen und Krediten ausgestattet, im Bestreben, die zugeflossenen Einlagen möglichst vor Ort zu investieren.

Es wurde ein zufriedenstellender Nettogewinn erzielt, der den des Vorjahres um 4% übertraf. Das gute Ergebnis verdanken wir auch der Professionalität und dem Engagement unserer 378 Mitarbeitenden – neun von ihnen stiessen im Jahresverlauf neu dazu –, die sich auf den Hauptsitz in Lugano, die 21 Schalterstellen (20 davon in acht Kantonen und eine im Fürstentum Monaco), die virtuelle Geschäftseinheit Direct Banking und das wichtige Repräsentanzbüro in Verbier verteilen.

Unserer – nicht ganz bankentypischen, aber liebgewonnenen – Gewohnheit folgend, haben wir auch diesmal der Kultur einen Platz in unserem Jahresbericht eingeräumt. Die diesjährige Ausgabe enthält eine umfassende Monografie über den Schweizer Grafikdesigner Max Huber, einen renommierten Künstler des letzten Jahrhunderts, der lange Zeit in Italien lebte, wo sein enormer Schaffensdrang auf fruchtbaren Boden fiel.

Dieses Jahr feiern wir das 30-jährige Jubiläum unserer Bank, die am 3. Mai 1995 gegründet wurde. Wir wollen diesen bedeutenden Tag in aller Schlichtheit begehen und ihn zum Anlass nehmen, den eingeschlagenen Weg noch entschlossener und enthusiastischer voranzuschreiten, um uns selbst zu übertreffen.

Abschliessend ist es mir ein Anliegen und eine Freude, Ihnen allen meinen Dank auszusprechen:

- den Kolleginnen und Kollegen aus der Verwaltung, die stets mit Ideen und Ratschlägen zu Stelle waren und damit ihre besondere Verbundenheit mit dem Unternehmen gezeigt haben;
- der Generaldirektion und den Mitarbeitenden für ihre Sorgfalt und Verfügbarkeit;
- der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA, die unsere Geschäftstätigkeit überwacht;
- dem Expertenteam der externen Revisionsstelle Ernst & Young (EY) für die gewissenhafte Arbeit;
- unserer Muttergesellschaft Banca Popolare di Sondrio, die uns wie immer nicht nur gut beraten hat, sondern uns auch mit ihren Weisungen;
- unseren Kundinnen und Kunden für die uns anvertrauten Aufträge und die entgegengebrachte Anerkennung. Bei dieser Gelegenheit möchte ich unserer Kundschaft versichern, dass die Banca Popolare di Sondrio «SUISSE» auch künftig ihr Bestes geben wird, um moderne Bankprodukte und -dienstleistungen anzubieten, die allen individuellen Bedürfnissen gerecht werden.

Den alten Kalender ad acta legend, wünsche ich Ihnen allen ein gutes und vor allem gesundes neues Jahr 2025!

Lugano, 1. Januar 2025

Der Präsident  
**Mario Alberto Pedranzi**

## PREAMBEL DAL PRESIDENT

Cun tuns da cucuns e bgers buns giavüschs ho her a mezzanot cumanzo l'an nouv.

Zieva quist intermezzo nocturn sainza pissers vulains der ün sguard inavous. Nos muond chi dru vess insè urgiaintamaing pos vain sdarlosso pel mumaint da 56 conflicts, ouravaunt tuot quel da la Russia ed Ucraina e'l conflict i'l Prossiem Oriaint – in dimensiuns cha que nun ho pü do daspö la seguonda guerra mundiela e chi imnatschan eir la sgürezza dals pövels chi sun pel mumaint in auncha sgürezza. Tiers quist pisser vain tiers l'inascrimaint da l'ambiant chi ans stu vess der da chefer ed inquieter a nus tuots. Sperains cha las circumstanças futuras permettan da cumazer ils prossems preambuls in ün oter möd.

L'an 2024 s'ho l'economia da l'USA augmanteda marcantamaing illa producziun ed occupaziun. La China, il coloss asiatic d'importanza globela, ho noto üna creschentscha pütost modesta cun ün plus dal PIB da ca. 5% in conguel culs numers da duos cifras cha nus d'eirans adüsos i'ls ultims ans.

L'economia da la zona euopeica es resteda in stagnaziun cun üna creschen-tscha modesta da 0.8 dal BIP, adonta cha la banca europeica centrela (EZB) ho adüna darcho sbasso ils fits. Tals stedis commembers do in ögl la Germania cun resultats na cuntantaivels da la producziun e da l'in- ed export, cun que ch'ella ho da cumbatter cun üna deblezza economica considerabla.

Attenziun speciela merita nos chantunais l'Italia, cul quèl la Svizra nun ho be üna relaziun da commerzi uordvart importanta, dimpersè eir ün viv e rich barat artistic-culturel. A vain tiers ch'in Svizra sun activas numeras forzas da lavur in differents secuors ed interpraisas d'origen taliaun. Ün grand lod merita la Banca Popolare di Sondrio, la societad mamma da la gruppa da bancas chi porta il listess nom, tar la quela tuocha eir nos institut: ella ho conclüs l'an 2024 cun nettamaing megldras cifras e raggiunt il pü grand guadagn ill'istorgia da nossa banca. Grazcha a sieu chapitel solid ho la «Sondrio» pudieu extender sia rait cun avrir tschinch novs affers i'l nord dal pajais. Que's tratta da las filielas a Türin, Triest, Conegliano (TV) e Pordenone, scu eir dal fnestrigl a Colere (BG).

L'Italia ho profito d'ün stupend svilup dal turissem (impustüt da l'ester) che chi ho gieu consequenzas positivas eir per las intrapraisas furnituras. L'industria ed il sector da construcziun haun percenter darcho stagno pigliand our la construcziun publica. Il BIP ho conclüs cun ün plus da 0,7%. Positiv es cha la dischoccupaziun es cleramaing ida inavous sün 5,8%.

Gninsa uossa tar la Svizra.

Eir i'l 2024 es la Confederaziun svizra gnida valüteda da las agenturas da rating importantas scu üsito cun "AAA", que chi'd es dad ingrazcher a las finanzas publicas in uorden, a l'administraziun efficianta, a la stabilitad politica ed ad oters factuors. Tenor üna publicaziun dal IMD World Competitiveness Center dal lügl passo sto nos pajais a la seguonda piazza sülla glista internaziunela da las economias publicas cun la pü granda capacited da concuorren - zieva il Singapur ed aunz la Danemarca.

Il franc svizzer es gnieu constantamaing pü ferm, il cuors in media vers l'Euro importaiva 0.95 cungualo cun 0.97/1.00/1.08 i'ls ans 2023/22/21. Quista valuta ferma chi s'ho dal rest etablida scu port sgür, ho eir favuriso cha l'inflaziun ho chalo, cun 1.1% es ella steda fich bassa. L'an 2023 d'eira que 2.1%, l'an aunz 2.8%. Pustüt quists factuors haun intimo a la banca naziunela svizra da sbasser i'l cuors da l'an na main cu quatter voutas il fit directiv chi as rechatta uossa a 0.5%. La dischoccupaziun es creschida l'an 2023 per 0.4% sün 2.4%, que chi però deriva da motivs fisiologics e nu fo otramaing pissers. Buns resultats sun gniews raggiunts in tscherts sectuors da servezzan, illa industria farmaceutica, ill'industria da fabrica ed i'l turissem. L'industria d'elavuraziun e'l commerzi invezza nu sun gniews our d'ün fat. Las datas da l'import ed export sun stedas positivas. Cun quistas premissas eterogenas ho l'an serro cun ün plus dal BIP da 1.3%

Nos institut es sto activ cun ingaschamaint e prudenza tgnand in ögl las megldras schanzas, scu eir resguardand nossa mischiun scu banca chi sto daspera als cliaints: nus stains a disposiziun sün tuot noss posts a favur da la cumünaunza, d'üna buna situaziun per impressaris, da famiglias scu eir da noss conumauns esters, saja da l'Italia u dad utro. In pisser da

l'inascrimaint da l'ambiant sainza cunfins chi vain pel mumaint tematiso – cun radschun – dapertuot, vains cuntinuo a favuriser champs commerciaux chi mettan il focus sün ün svilup verd e sün capacited da concorrenza persistente.

L'affer centrel dad instituts da credit cumpiglia cuntschaintamaing “deposits” ed “imprasts”. Ils deposits ho nossa banca pudieu augmanter per 5%, ils imprasts per 2%. Nus vains pudieu munir cun imprasts e cun credits ad interpraisas solidas mnedas cun savida, scu eir a famiglias ed otras personas privatas adüna cull'intenziun cha las investiziuns restan scha më pussibel al lö.

Ad es gnieu raggiunt ün guadagn net satisfacent chi ho surpasso quel da l'an aunz per 4%. Il bun resultat pudains ingrazcher eir a la professionalited ed a l'ingaschamaint da nossas 378 collavuraturas e collavuratuors – nouv sun gniefs tiers il decuors da l'an passo – chi as scumpartan sül domicil principel a Lugano, süls 21 fnestrigls (20 da quels in och chantuns ed ün i'l Principedi da Monaco), sün l'united d'affer virtuel “Direct Banking” e sül büro da rapreschantanza important a Verbier.

Seguind a nos adüs – chi nun es dal tuot tipic per bancas, ma chi ans es gnieu cher – vains reservo eir quista vouta lö a la cultura in nos rapport annuel. L'ediziu da quist an cuntegna üna monografia extaisa dal designer da grafica Max Huber, ün artist renumno dal tschientiner passo chi ho vivieu lösch temp in Italia, inua cha sieu enorm elan da lavurer es crudo sün terrain früttaivel.

Quist an festagiains il 30avel giubileum da nossa banca chi'd es gnida fundeda als 3 meg 1995. Nus vulains festager quist di important in tuotta modestia e'l piglier scu motivaziun per inchaminer la via in möd auncha pü decis e cun auncha dapü entusiassem per surpasser a nus stess.

Per glivrer es que mieu giavüsched ün plaschair da'ls ingrazcher a tuots:

- als collegas e las collegas da l'administraziun chi d'eiran adüna pronts cun idejas e cussagls ed haun contres demusso lur colliaziun cun noss'intrapraisa;
- a la direziun generela ed a las collavuraturas e collavuratuors per lur premura e disponibilited;
- a la FINMA, la survagliaianza dal marcho da finanzas federel chi survaglia nossa gestiun;
- al team d'experts dal post da revisiun extern Ernst & Young (EY) per lur lavur conscienzchusa;
- a nossa sedia principela Banca Popolare di Sondrio chi scu adüna nu'ns ho be cusglios bain, ma chi'ns ho eir sustgniefs cun lur inviamaints e, scha necessari, cun sustegn finanziel;
- a nossas cliaintas e cliaints per las incumbenzas ch'els ans haun affido e per lur arcugnuschtscha invers nus. In quist'ocasiun vulessi garantir a nossa cliantella cha la Banca Popolare Sondrio “SUISSE” daro eir in avegnir sieu meglder per offrir prodots da banca moderns e servezzans chi satisfau tuot ils bsögn individuals.

Mettand ad acta il vegl chalender giavüschi a tuots ün bun an nouv e pustüt buna sandet per 2025!

Lugano, 1. schner 2025

Il President  
**Mario Alberto Pedranzi**

Lora Lamm (1928), Schweizer  
Illustratorin und Grafikdesignerin,  
ist eine der wenigen Frauen,  
die sich in diesem Bereich in Italien  
einen Namen gemacht haben.  
Auf diesem Foto blättert sie im  
Katalog zu der ihr gewidmeten  
Ausstellung im m.a.x. museo in  
Chiasso, 28. November 2016.

**Max Huber,**  
*Fiera del tessuto estivo,*  
Detail, Werbung,  
La Rinascente, 1951.



*Ich kann mich nicht daran erinnern, ihn jemals Skizzen zur Druckfreigabe  
anfertigen gesehen zu haben: Er erstellte gleich die endgültige Version und vermochte,  
jeden von seiner Idee zu überzeugen. Seine Genialität hat mich zum Staunen gebracht.*

Lora Lamm

la Rinascente

la Rinascente la Rinascente

la Rinascente

Apertura

di stagione

la Rinascente

sciente

la Rinascente

Fiera del tessuto estivo

Heinz Waibl (1931–2020),  
italienischer Grafiker und  
Designer und einer der wichtigsten  
Protagonisten der visuellen  
Kommunikation des 20. Jahrhunderts.

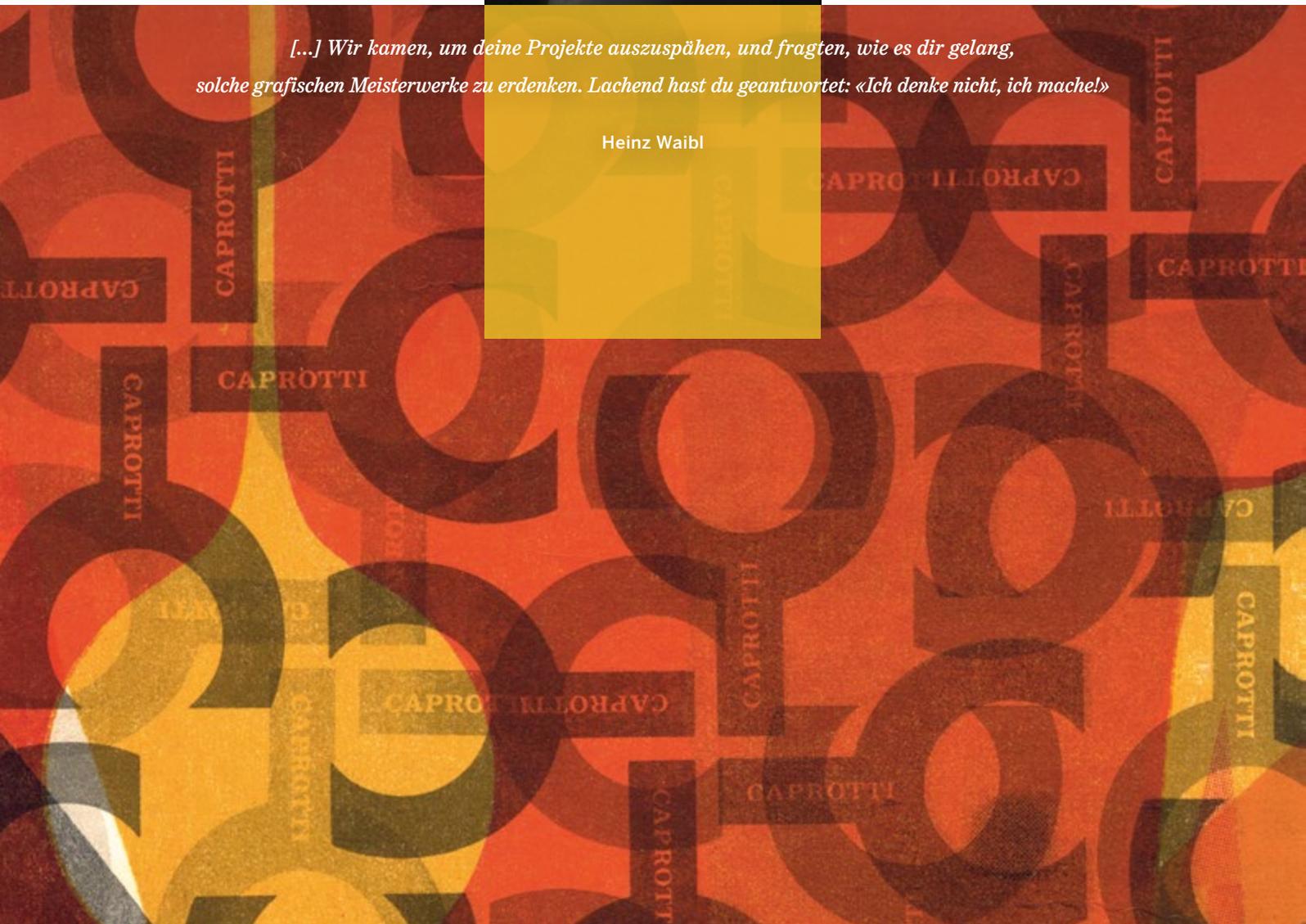
**Max Huber.**

Geschenkpapier,  
Manifattura Caprotti,  
1958.



*[...] Wir kamen, um deine Projekte auszuspähen, und fragten, wie es dir gelang,  
solche grafischen Meisterwerke zu erdenken. Lachend hast du geantwortet: «Ich denke nicht, ich mache!»*

Heinz Waibl



## BERICHT DES VERWALTUNGSRATS ZUM GESCHÄFTSJAHR PER 31. DEZEMBER 2024

### **Internationales Umfeld**

Die internationale Wirtschaftslandschaft zeigte 2024 Anzeichen für eine Verlangsamung.

Die Präsidentschaftswahlen in den USA haben die Welt in anhaltende Besorgnis versetzt, was die künftige US-Politik und ihre Auswirkungen betrifft.

Der Sieg Donald Trumps und die Bestätigung seiner Partei, gefolgt von einem geordneten Übergang zwischen der scheidenden und der neuen Regierung, liessen viele Fragen mit Blick auf die zu erwartenden Veränderungen offen.

An der geopolitischen Front scheint die Suche nach einer neuen Weltordnung angesichts der zunehmenden Fragmentierung unsicherer denn je. Ähnliche Situationen zeigen sich in mehreren regionalen Makrogebieten von grosser strategischer Bedeutung.

Vor diesem Hintergrund gestaltet sich das Streben der Europäischen Union nach mehr Autorität und Unabhängigkeit schwierig, bedingt durch das interne Spannungsverhältnis zwischen der Notwendigkeit einer stärkeren Integration und dem Drängen nationalistischer Bewegungen in die Gegenrichtung.

Die Zentralbanken verfolgten eine restriktive Geldpolitik mit dem Ziel, die Inflation einzudämmen. Dennoch hat sich die Wirtschaft generell als recht widerstandsfähig erwiesen.

Die wichtigsten Länder verzeichneten allerdings heterogene Wirtschaftsleistungen. Während die USA alle Erwartungen übertrafen, zeigte die Eurozone ein gemischtes Bild, wobei besonders Deutschland zu kämpfen hatte. China mühte sich, seine Ziele zu erreichen.

Nun, da die Inflation unter Kontrolle scheint, dürfte eine expansive Geldpolitik dem BIP Aufwind verschaffen. Allerdings könnte die Erholung des Welthandels durch protektionistische Massnahmen und höhere Zollschränken behindert werden.

Grosse Erwartungen werden an den Einsatz künstlicher Intelligenz geknüpft. Einerseits steigert sie die Produktivität und Effizienz durch ihre Fähigkeit, Daten zu analysieren und komplexe Prozesse zu automatisieren. Andererseits werden Bedenken hinsichtlich der Erhaltung von Arbeitsplätzen und des Einsatzes generativer KI laut. Eine koordinierte internationale Regulierung wäre entscheidend, um den Nutzen zu maximieren und Risiken sowie mögliche Schäden einzudämmen.

Erhebliche Fortschritte gab es bei der Umsetzung der ESG-Ziele (*Environmental, Social, Governance*): Viele Länder haben strenge Vorschriften eingeführt und die Investitionen in nachhaltige Projekte erhöht. Dem Bericht der Vereinten Nationen über die Ziele für nachhaltige Entwicklung 2024 ist allerdings zu entnehmen, dass die Bemühungen zur Bewältigung der diesbezüglichen ökologischen und sozialen Herausforderungen beschleunigt werden müssen.

Die Finanzmärkte legten sowohl bei Aktien als auch bei Obligationen dank sinkender Inflation und niedrigerer Zinssätze deutlich zu und verzeichneten ein positives Jahr für die Anleger.

### **Schweiz: Wirtschaft und Finanzsystem**

Dank solider Fundamentaldaten sticht die Schweiz mit ihrer Situation in beneidenswerter Weise hervor. Im Gegensatz zu anderen Industrieländern ist die Staatsverschuldung begrenzt und die Rahmenbedingungen sind günstig. Das Bildungsangebot ist optimal und die Innovationsfähigkeit auf einem hohen Niveau geblieben.

Allerdings ist die Schweizer Wirtschaft als stark exportorientierte Volkswirtschaft von den Entwicklungen in den Zielländern abhängig. Die Schwäche des Haupthandelspartners Deutschland trübte die Aussichten bei der europäischen Industrie, insbesondere im Automobilsektor.

So verzeichnete das Berichtsjahr eine relativ langsame wirtschaftliche Entwicklung mit heterogenen und teilweise widersprüchlichen Signalen. Ein positiver Impuls ging von der chemisch-pharmazeutischen Industrie aus, während andere Sektoren stagnierten.

Der Immobilienmarkt blieb stabil, wobei die anhaltende Nachfrage in den Städten und den Alpenregionen einen gewissen Wohnraummangel belegte. Die Bauwirtschaft ist gefordert, mit öffentlicher Unterstützung den Gebäudebestand im Sinne einer höheren Energieeffizienz und einer Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen zu erneuern – eine grosse und wichtige Aufgabe.

Der Dienstleistungssektor verzeichnete ein uneinheitliches Wachstum, bei dem einige Branchen besser abschnitten als andere. Vor allem im Tourismus und Hotelgewerbe ging es deutlich aufwärts.

Der Finanzdienstleistungssektor blieb robust und bestätigte die Position als einer der wichtigsten Finanzplätze weltweit, trotz der Auswirkungen des Zusammenbruchs der später von UBS übernommenen Credit Suisse und der damit verbundenen Arbeitsplatzverluste.

Die Arbeitslosigkeit stieg weiter an, wobei die allgemeine Tendenz sich verbesserte. Umgekehrt ist der Mangel an qualifizierten Arbeitskräften in vielen Branchen ein flächendeckendes Problem.

Der gekoppelte Effekt aus sinkenden Energiepreisen und einer erneuten Aufwertung des Schweizer Franken führte zu einem erheblichen Rückgang der Inflation, der sich weiter fortsetzen dürfte.

Die Schweizerische Nationalbank hat frühzeitig und vor den anderen Zentralbanken gehandelt, indem sie ihren Leitzins in mehreren Schritten von 1,75% auf 0,50% senkte und damit das Niveau der ersten postpandemischen Erholungsphase nach der langen Phase der Negativzinsen erreichte.

### **Geschäftsentwicklung**

Das operative Geschäft hat trotz der Herausforderungen, Schwierigkeiten und Ungewissheiten, welche die Wirtschaft und das Finanzsystem allgemein prägten, positive Ergebnisse geliefert.

Bei unseren Dienstleistungen als Universalbank konnten wir dank der vielfältigen Dynamiken die unterschiedlichen Trends auf den verschiedenen Märkten ausgleichen, wobei unsere flexible Struktur sich als Stütze erwies.

Die Bilanzpositionen zeigten einen deutlichen Anstieg und übertrafen die Zielvorgaben in mehreren Bereichen.

Die Geldpolitik beeinflusste unser Geschäft sowohl bei den Ausleihungen als auch bei den Einlagen. Dank einer effizienten Verwaltung der Treasury konnte das Unternehmen bestmöglich auf die sich rasch verändernden Marktbedingungen reagieren.

Die Beziehungen zum Stammhaus mündeten in fruchtbare Synergien, insbesondere beim Refinanzierungsgeschäft. Auf regulatorischer Ebene wurden die Richtlinien unserer Bankengruppe angenommen, unter Integration der schweizerischen und monegasischen Vorschriften.

Mit der Verbreitung der IT im Bankgeschäft kommt den Investitionen in entsprechende Verfahren und Systeme für die Geschäftsentwicklung entscheidende Bedeutung zu. Damit lassen sich einerseits interne Abläufe effizienter gestalten und andererseits die Erwartungen der Kunden betreffend einen schnellen und sicheren Remote-Zugang zu allen erforderlichen Diensten erfüllen.

In diesem Zusammenhang ist die Cybersicherheit massgebend für den Schutz sensibler Daten und die Gewährleistung der Geschäftskontinuität. Die Zunahme von Cyberbedrohungen und die fortschreitende Digitalisierung von Dienstleistungen erfordern laufend aktualisierte Sicherheitsmassnahmen.

Wir haben fortlaufend neue Funktionen für unsere Homebanking-Lösung *GoBanking* entwickelt. Derzeit laufen mehrere Projekte zur Verbesserung der Verfügbarkeit und zur Erleichterung der Nutzung, sowohl in der Desktop- und Laptop- als auch in der mobilen Version.

Die Wahl des am besten geeigneten Weges, um mit der Bank in Kontakt zu treten, bleibt dem Kunden überlassen. Von der einfachen Kontoabfrage bis hin zur Abwicklung von Transaktionen – die digitalen Kanäle lassen sich schnell und bequem nutzen.

Für den Aufbau von Beziehungen und die Beratung in speziellen Bereichen (*Investitionen, Sparen, Kredite usw.*) beispielsweise ist der physische Kanal nach wie vor der beste Weg, um mit dem Gegenüber in Kontakt zu treten, Bedürfnisse zu klären, Ziele festzulegen und eine Basis des gegenseitigen Vertrauens zu schaffen.

Unsere Bank zählt derzeit 378 Mitarbeitende, 9 mehr als im Vorjahr. Diese Aufstockung war nötig, um der gestiegenen Zahl der zu betreuenden Kunden und der Vermittlungsvolumen sowie der zunehmenden Komplexität der Vorschriften zu begegnen. Besonderes Augenmerk wird auf den Generationenwechsel gelegt, um den Wissens- und Erfahrungsschatz innerhalb des Unternehmens zu pflegen und unsere Arbeit durch neue Talente zu bereichern.

Das Filialnetz umfasst 21 Niederlassungen, darunter eine im Fürstentum Monaco. Hinzu kommen noch die virtuelle Geschäftseinheit Direct Banking und das Repräsentanzbüro in Verbier (VS).

Zu Beginn des Geschäftsjahres konnte die Immobilie erworben werden, in der sich seit 2002 unsere Niederlassung Bellinzona (TI) befindet. Zudem wurden Ausbau und Renovierung unserer seit 1996 in Betrieb befindlichen Niederlassung St. Moritz (GR) abgeschlossen. Das Gebäude verfügt nun über eine bemerkenswerte Energieautonomie, die im Einklang mit unserer ESG-Politik steht.

Die Kundeneinlagen erreichten CHF 5'897'000'000 (+5% gegenüber dem Vorjahr). Die direkten Einlagen beliefen sich auf CHF 3'416'000'000 (=), die indirekten Einlagen stiegen hingegen auf CHF 2'481'000'000 (+12%). Der Nettoneugeldzufluss (sog. *net new money*) war erheblich. Der Einfluss der Märkte auf die Portfolios war dank der verbesserten Notierungen positiv. Der Wechselkurs des Schweizer Frankens wirkte sich weitgehend neutral aus.

Bei der Vermögensverwaltung war ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen, ebenso bei der Übernahme von *Advisory-Professional-Mandaten* für Private-Banking-Kunden.

Das Börsengeschäft gestaltete sich intensiv und fand hauptsächlich per *Online-Trading* statt. Die Operativität ist sehr umfassend, was die Finanzinstrumente wie auch die Marktplätze angeht, und zeitlich unbeschränkt.

Das Projekt zur Einführung neuer Teilfonds der *Popso (Suisse) Investment Fund* befindet sich in der Endphase und wird in den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2025 konkretisiert. Die Produkte der von uns verwalteten *Sicav* nach luxemburgischem Recht werden über unser Stammhaus auch in Italien vertrieben.

Anlässlich des 25. Jahrestags ihrer Gründung fanden zahlreiche Aktivitäten statt, um diesen Meilenstein und die über die Jahre erzielten soliden Leistungen gebührend zu feiern.

Die in vielen Varianten erhältlichen Fondssparpläne erwiesen sich als wahres *Evergreen-Produkt*, das den Spar- und Anlagezielen aller Kundenkategorien gerecht wird.

Im *Retail*-Bereich stiessen zahlreiche Angebote, wie etwa das *Depositenkonto PLUS*, auf positive Resonanz. Die Servicefunktionen wurden weiter verbessert.

Beim Angebot im Bereich der 3. Vorsorgesäule arbeiteten wir sowohl mit der Stiftung *Life Benefit* zusammen, deren Einlagen ausschliesslich aus Barmitteln bestehen, als auch mit der auf Anlagefonds spezialisierten *Privor Vorsorgestiftung*.

Die Kundenausleihungen stiegen auf CHF 5'645'000'000 (+2%). Davon entfielen CHF 5'143'000'000 (+3%) auf Hypothekarkredite und CHF 502'000'000 (–9%) auf andere Forderungen. Der Anstieg beim Hypothekenportfolio betraf, im Einklang mit unserer Kreditpolitik, fast ausschliesslich den Wohnungsbau. Bei der Kreditvergabe wurden vorsichtige Parameter angewendet, um das Risikoniveau gering zu halten.

Die Refinanzierung der mittel- und langfristigen Darlehen wurde durch die Ausgabe von Obligationen der *Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG* gestützt. Im Laufe des Geschäftsjahres haben wir eine Kapitalerhöhung gezeichnet, um die langjährige Zusammenarbeit fortzuführen.

Wie die Erfolgsrechnung zeigt, konnten die ausgezeichneten Ergebnisse des Vorjahres noch verbessert werden.

Mit Blick auf die einzelnen Posten sank der *Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft* trotz des wachsenden Portfolios an Kundenkrediten auf CHF 21'860'000 (–36%). Dieser Rückgang beruht auf den höheren Kosten der Refinanzierung in Euro im Vergleich zu den Erträgen aus den fast ausschliesslich in Schweizer Franken gewährten Krediten.

Der entsprechende Effekt wurde durch die Umrechnung zwischen EUR und CHF ohne Wechselkursrisiko (Devisenswapgeschäfte oder *currency swaps*) unter dem Posten *Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option* positiv ausgeglichen.

Der *Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft* belief sich auf CHF 25'508'000 (+2%). Dabei stieg der Ertrag aus Wertschriften und Anlagegeschäften infolge der Ausweitung des Portfolios bei den Kundenwertschriften deutlich an. Der Ertrag für übrige Dienstleistungen ging leicht zurück.

Der *Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option* stieg auf CHF 75'293'000 (+20%), was im Wesentlichen den oben erwähnten Devisenswapgeschäften zu verdanken ist. Das aus der Handelstätigkeit resultierende Betriebsergebnis erhöhte sich proportional zu den gehandelten Mengen.

Der *Geschäftsaufwand* verzeichnete einen Anstieg auf CHF 82'398'000 (+3%). Davon entfielen CHF 55'843'000 (+1%) auf den Personalaufwand (bedingt durch die Aufstockung des Bestands) und CHF 26'555'000 (+7%) auf den Sachaufwand (bedingt durch die Entwicklungen im IT-Bereich und die Gebäuderenovierung).

Der *Geschäftserfolg* belief sich nach Abzug von Abschreibungen und vorsorglichen Rückstellungen auf CHF 37'080'000 (+3%), während der *Gewinn* (Periodenerfolg) CHF 29'349'000 (+4%) betrug.

Gemäss Art. 22 der Statuten schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung die Auszahlung einer Dividende in Höhe von CHF 4'050'000 sowie die Zuweisung der Differenz von CHF 25'299'000 an die *Gesetzliche Gewinnreserve* vor.

Zum Abschluss dieses Berichts möchten wir der Finanzmarktaufsicht FINMA und der externen Revisionsstelle Ernst & Young für ihre Arbeit, dem Stammhaus Banca Popolare di Sondrio für seine Führung und Unterstützung, den Mitarbeitenden für ihr Engagement und den Kunden für ihr Vertrauen danken.

Lugano, 20. Januar 2025

**Der Verwaltungsrat**

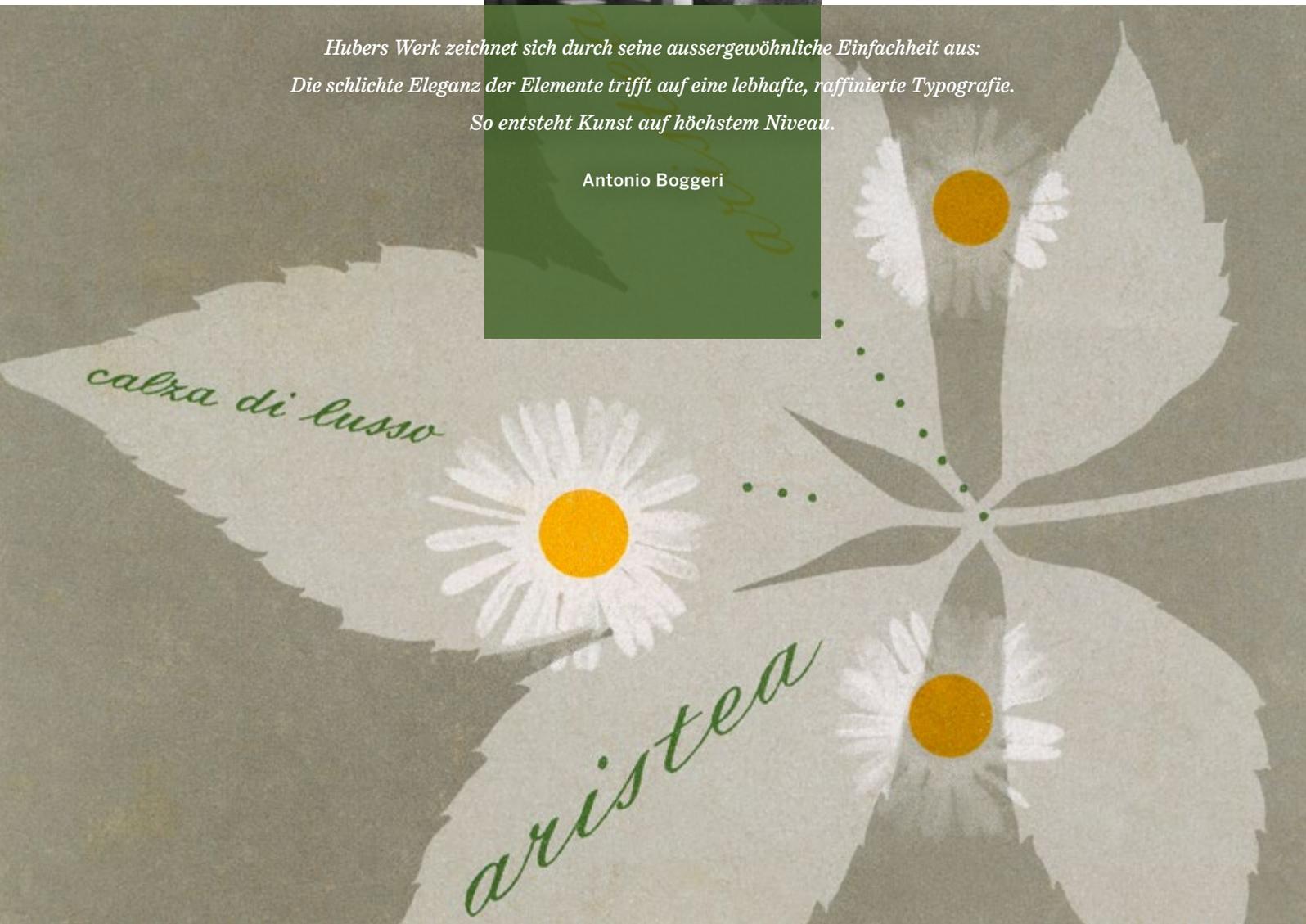
Antonio Boggeri (1900–1989),  
italienischer Fotograf, Werbe-  
und Grafikdesigner. Hier im Bild  
mit Max Huber, 1950er Jahre.

**Max Huber.**  
Etikett für Aristeia-Strümpfe,  
Detail, PRM, 1941.



*Hubers Werk zeichnet sich durch seine aussergewöhnliche Einfachheit aus:  
Die schlichte Eleganz der Elemente trifft auf eine lebhafte, raffinierte Typografie.  
So entsteht Kunst auf höchstem Niveau.*

Antonio Boggeri



## JAHRESRECHNUNG 2024\*

\* Für die geprüften Jahresrechnung beziehen Sie sich bitte ausschliesslich auf die in italienischer Sprache erstellten Jahresrechnung.

## BILANZ PER 31. DEZEMBER 2024 (MIT VERGLEICH PER 31. DEZEMBER 2023)

### AKTIVEN

in CHF	Anhang	2024	2023	Veränderung
Flüssige Mittel		855 750 104	703 369 021	152 381 083
Forderungen gegenüber Banken		45 597 780	73 148 051	(27 550 271)
Forderungen gegenüber Kunden	2	501 950 544	552 309 924	(50 359 380)
Hypothekarforderungen	2	5 142 659 853	4 977 153 939	165 505 914
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4	17 861 564	581 903	17 279 661
Finanzanlagen	5	70 481 520	57 727 472	12 754 048
Aktive Rechnungsabgrenzungen		16 994 743	26 455 517	(9 460 774)
Beteiligungen	6-7	7 568 905	6 394 774	1 174 131
Sachanlagen	8	36 649 144	22 834 819	13 814 325
Sonstige Aktiven	10	9 622 113	4 957 873	4 664 240
<b>Total Aktiven</b>		<b>6 705 136 270</b>	<b>6 424 933 293</b>	<b>280 202 977</b>
Total nachrangige Forderungen		-	-	-

## PASSIVEN

in CHF	Anhang	2024	2023	Veränderung
Verpflichtungen gegenüber Banken		1 929 448 722	1 756 767 674	172 681 048
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		3 324 546 556	3 350 485 320	(25 938 764)
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4	1 315 426	45 976 073	(44 660 647)
Kassenobligationen	15	91 292 000	60 952 000	30 340 000
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	15	817 000 000	692 000 000	125 000 000
Passive Rechnungsabgrenzungen		32 935 217	31 453 705	1 481 512
Sonstige Passiven	10	13 583 897	17 394 179	(3 810 282)
Rückstellungen	16	2 569 278	2 758 246	(188 968)
Reserven für allgemeine Bankrisiken	16	18 000 000	18 000 000	-
Aktienkapital	17	180 000 000	180 000 000	-
Gesetzliche Kapitalreserve		-	-	-
Gesetzliche Gewinnreserve		265 096 096	240 980 844	24 115 252
Freiwillige Gewinnreserven		-	-	-
Gewinn (Periodenerfolg)		29 349 078	28 165 252	1 183 826
<b>Total Passiven</b>		<b>6 705 136 270</b>	<b>6 424 933 293</b>	<b>280 202 977</b>
Total nachrangige Verpflichtungen		-	-	-

**AUSSERBILANZGESCHÄFTE PER 31. DEZEMBER 2024  
(MIT VERGLEICH PER 31. DEZEMBER 2023)**

in CHF	Anhang	2024	2023	Veränderung
Eventualverpflichtungen	2-28	267 678 827	260 380 061	7 298 766
Unwiderrufliche Zusagen	2	25 362 921	25 218 522	144 399
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	2	3 256 400	2 766 960	489 440

## ERFOLGSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024 (MIT VORJAHRESVERGLEICH)

in CHF	Anhang	2024	2023	Veränderung
<b>Zinsertrag:</b>				
- Zins- und Diskontertrag		144 958 701	129 802 018	15 156 683
- Zins- und Dividendertrag aus Handelsgeschäft		-	-	-
- Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen		388 636	260 202	128 434
Zinsaufwand		(123 768 764)	(93 062 812)	(30 705 952)
<b>Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>		<b>21 578 573</b>	<b>36 999 408</b>	<b>(15 420 835)</b>
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft		281 537	(3 097 715)	3 379 252
<b>Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>		<b>21 860 110</b>	<b>33 901 693</b>	<b>(12 041 583)</b>
<b>Kommissionsertrag:</b>				
- Kommissionsertrag aus Wertschriften und Anlagegeschäft		18 649 522	17 653 086	996 436
- Kommissionsertrag aus Kreditgeschäft		2 224 230	2 652 152	(427 922)
- Kommissionsertrag für übrige Dienstleistungen		7 191 446	7 275 179	(83 733)
Kommissionsaufwand		(2 557 238)	(2 607 804)	50 566
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>		<b>25 507 960</b>	<b>24 972 613</b>	<b>535 347</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option</b>	32	<b>75 293 475</b>	<b>62 534 380</b>	<b>12 759 095</b>
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen		253 365	21 575	231 790
Beteiligungsertrag		108 702	42 922	65 780
Liegenschaftenerfolg		55 450	-	55 450
Anderer ordentlicher Ertrag		2 013 768	2 274 686	(260 918)
Anderer ordentlicher Aufwand		(268 333)	(2 837 274)	2 568 941
<b>Anderer ordentlicher Erfolg</b>		<b>2 162 952</b>	<b>(498 091)</b>	<b>2 661 043</b>
Personalaufwand	34	(55 842 916)	(55 429 014)	(413 902)
Sachaufwand	35	(26 555 424)	(24 898 437)	(1 656 987)
<b>Geschäftsaufwand</b>		<b>(82 398 340)</b>	<b>(80 327 451)</b>	<b>(2 070 889)</b>

## ERFOLGSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024 (FORTSETZUNG)

in CHF	Anhang	2024	2023	Veränderung
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	8	(5 506 904)	(4 381 940)	(1 124 964)
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste		161 085	(294 889)	455 974
<b>Geschäftserfolg</b>		<b>37 080 338</b>	35 906 315	1 174 023
Ausserordentlicher Ertrag	36	168 740	408 634	(239 894)
Ausserordentlicher Aufwand	36	-	-	-
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken		-	-	-
Steuern	39	(7 900 000)	(8 149 697)	249 697
<b>Gewinn (Periodenerfolg)</b>		<b>29 349 078</b>	28 165 252	1 183 826

## VORSCHLAG FÜR DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS PER 31. DEZEMBER 2024 (MIT VERGLEICH PER 31. DEZEMBER 2023)

in CHF	Anhang	2024	2023	Veränderung
Gewinn (Periodenerfolg)		29 349 078	28 165 252	1 183 826
Gewinnvortrag		-	-	-
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>29 349 078</b>	28 165 252	1 183 826
Der Verwaltungsrat schlägt vor, den Bilanzgewinn per 31. Dezember 2024 in der Höhe von CHF 29 349 078 wie folgt:				
Dividende		4 050 000	4 050 000	-
Gesetzliche Gewinnreserve		25 299 078	24 115 252	1 183 826
<b>Vortrag neu</b>		<b>-</b>	-	-

## MITTELFLOSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024 (MIT VORJAHRESVERGLEICH)

### MITTELFLOSS AUS DEM OPERATIVEN ERGEBNIS

in Tausend CHF	2024		2023	
	Herkunft	Verwendung	Herkunft	Verwendung
Periodenerfolg	29 349	-	28 165	-
Abschreibungen	5 507	-	4 382	-
Wertberichtigungen	-	-	-	-
Rückstellungen	-	189	-	622
Reserve für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	-
Aktive Rechnungsabgrenzungen	9 461	-	-	16 834
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 482	-	7 311	-
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	-	17 280	12 554	-
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	-	44 661	-	22 100
Sonstige Aktiven	-	4 664	-	1 717
Sonstige Passiven	-	3 810	12 270	-
Dividende Vorjahr	-	4 050	-	4 050
<b>Total operativer Mittelfluss</b>	-	28 855	19 359	-

### MITTELFLOSS AUS EIGENKAPITALTRANSAKTIONEN

Aktienkapital	-	-	-	-
<b>Total Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen</b>	-	-	-	-

### MITTELFLOSS AUS VERÄNDERUNGEN IM ANLAGEVERMÖGEN

Beteiligungen	-	1 174	-	3 973
Bankliegenschaften	-	13 067	-	3 314
Übrige Sachanlagen	-	6 254	-	5 350
Immaterielle Werte	-	-	-	-
<b>Total Mittelfluss aus Anlagevermögen</b>	-	20 495	-	12 637

## MITTELFUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024 (FORTSETZUNG)

### MITTELFUSS AUS DEM BANKGESCHÄFT

in Tausend CHF

	2024		2023	
	Herkunft	Verwendung	Herkunft	Verwendung
<b>Vortrag</b>	-	49 350	19 359	12 637
<b>Mittel- und langfristiges Geschäft (&gt; 1 Jahr)</b>				
Verpflichtungen gegenüber Banken	1 876	-	137 158	-
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	-	-	-	-
Kassenobligationen	12 379	-	23 779	-
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	97 300	-	39 900	-
Forderungen gegenüber Kunden	12 904	-	22 609	-
Hypothekarforderungen	104 104	-	200 135	-
Finanzanlagen	-	36 786	15 313	-
<b>Kurzfristiges Geschäft</b>				
Verpflichtungen gegenüber Banken	170 805	-	-	165 827
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	-	25 939	-	121 554
Kassenobligationen	17 961	-	6 941	-
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	27 700	-	8 000	-
Forderungen gegenüber Banken	27 550	-	45 228	-
Forderungen gegenüber Kunden	37 455	-	14 937	-
Hypothekarforderungen	-	269 610	-	395 951
Finanzanlagen	24 032	-	-	22 267
Handelsbestände in Wertschriften	-	-	-	-
<b>Total Mittelfluss aus dem Bankgeschäft</b>	201 731	-	-	191 599
<b>Total Mittelfluss</b>	201 731	49 350	19 359	204 236
<b>Veränderung der Liquidität</b>	152 381	-	-	184 877

## DARSTELLUNG DES EIGENKAPITALNACHWEISES

	Aktienkapital	Allgemeine gesetzliche Kapital- reserve	Gesetzliche Gewinn- reserve	Reserven für allge- meine Bank- risiken	Eigene Kapital- anteile	Freiwillige Gewinn- reserven und Gewinn- vortrag	Perioden- erfolg	Total
Eigenkapital								
per 01.01.2024	180 000 000	-	240 980 844	18 000 000	-	-	28 165 252	467 146 096
Dividenden	-	-	-	-	-	-	(4 050 000)	(4 050 000)
Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	-	-	-	-	-
Zuweisung an die andere Reserven	-	-	24 115 252	-	-	-	(24 115 252)	-
Gewinn (Periodenerfolg)	-	-	-	-	-	-	29 349 078	29 349 078
<b>Eigenkapital per 31. Dezember 2024 vor Zuweisung des Jahresgewinns 2024</b>	<b>180 000 000</b>	<b>-</b>	<b>265 096 096</b>	<b>18 000 000</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>29 349 078</b>	<b>492 445 174</b>



Hans Oscar Braendli (1950–2009),  
schweizstämmiger Künstler,  
hier im Garten seines Hauses  
in Carona (Lugano).

**Max Huber.**

*Ohne Titel*, Collage, 1990.



*[...] Als ich Max bei der Arbeit zusah, wurde ich mir der Kluft zwischen  
Wissen und Können bewusst, zwischen der Kenntnis der Methode und dem Talent,  
das sie umzusetzen vermag.*

Hans Oscar Braendli

## ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2024

### 1. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELNEN GESCHÄFTSBEREICHEN UND PERSONALBESTAND

Die Banca Popolare di Sondrio (SUISSE) SA, eine am 3. Mai 1995 in Lugano gegründete Universalbank, ist hauptsächlich im Kreditgeschäft, in der Vermögensverwaltung und im Wertpapierhandel tätig.

Ihr Filialnetz umfasst gegenwärtig, zusätzlich zum Hauptsitz der Bank, eine Agentur und eine Aussenstelle in Lugano, eine Agentur in Manno, eine Niederlassung in St. Moritz mit drei Agenturen, in Poschiavo, Castasegna und Pontresina, und eine Aussenstelle in Celerina, eine Niederlassung in Bellinzona mit einer Agentur in Biasca und Niederlassungen in Chiasso, Chur, Basel, Locarno, Zürich, Bern, Neuenburg, Martigny (mit einem Repräsentanzbüro in Verbier), Vevey und dem Fürstentum Monaco. Am Ende des Geschäftsjahres betrug der Personalbestand 378 Mitarbeitende (Ende 2023: 369 Mitarbeitende); dies entspricht einem Total von 357,5 Vollzeitangestellten (2023: 348,4 Vollzeitangestellte).

Die Bank hat im September 2018 die Funktion für die Meldungen im inländischen und internationalen Interbank-Zahlungssystem ausgelagert. Zu diesem Zweck hat sie einen entsprechenden Vertrag mit einem führenden Schweizer Branchenunternehmen unterzeichnet.

Da der Verwaltungsrat regelmässig Sitzungen abhält und seine 5 Mitglieder über vertiefte Kenntnisse im Bank- und Finanzwesen verfügen, wurde kein Auditausschuss eingerichtet. Wir sind der Ansicht, dass der Verwaltungsrat die Aufgaben, die einem Auditausschuss zukämen, problemlos selbst wahrnehmen kann.

### 2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSVORSCHRIFTEN DER JAHRESRECHNUNG

Die Buchführung, die Bilanzierung und die Bewertung richten sich nach den Bestimmungen der Verordnung über die Banken und Sparkassen (Art. 25 ff. BankV), die in der Rechnungslegungsverordnung-FINMA (ReIV-FINMA) und im FINMA-Rundschreiben 2020/1 „Rechnungslegung Banken“ vom 31. Oktober 2019 ausgeführt werden, gemäss dem Prinzip des „statutarischen Einzelabschlusses mit zuverlässiger Darstellung“. Die Transaktionen der Bank werden nach dem Valutatag-Prinzip verbucht. Kassageschäfte, die am Abschlusstag noch nicht abgerechnet waren, sind unter den Termingeschäften ausgewiesen.

#### ANGABE DER RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

##### FORDERUNGEN GEGENÜBER BANKEN UND KUNDEN, HYPOTHEKARFORDERUNGEN

Die Bilanzierung dieser Posten erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen. Die entsprechenden Zinsen werden pro rata temporis auf Basis des vertraglich festgelegten Zinssatzes berechnet.

Für die Berechnung der Wertberichtigungen für potenzielle Verlustrisiken bei den Forderungen gegenüber Kunden und den Hypothekarforderungen wird auf ein bankinternes Bewertungsmodell zurückgegriffen. Die Wertberichtigungen bei gefährdeten Forderungen erfolgen auf Einzelbasis.

Die gefährdeten Zinsen werden nach den gesetzlichen Bestimmungen behandelt. Aufgelaufene und innerhalb der folgenden 90 Tage nicht vereinnahmte Zinsen werden in den Bilanzpositionen „Forderungen gegenüber Kunden“ und „Hypothekarforderungen“ wertberichtigt.

##### FINANZANLAGEN

Die im Portefeuille der Bank befindlichen Wertschriften, die nicht zum Handel bestimmt sind, sowie die Beteiligungspapiere, die nicht kontinuierlich gehalten werden sollen (Wertschriften, die Zinsen oder Dividenden generieren), werden einzeln nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

Für die Bewertung der zum Verkauf bestimmten Liegenschaften gilt der niedrigere Wert zwischen den Erwerbs- und/oder Baukosten und dem Marktwert.

## BETEILIGUNGEN

Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis gemäss den Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

## SACHANLAGEN

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der wirtschaftlich erforderlichen Abschreibungen, die nach der geschätzten Nutzungsdauer der Objekte linear berechnet werden.

	2024	2023
Liegenschaften im Eigentum	33,3 Jahre	33,3 Jahre
Bürorenovation	5 Jahre	5 Jahre
Anlagen	10 Jahre	10 Jahre
Mobiliar	8 Jahre	8 Jahre
Büromaschinen	5 Jahre	5 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre	5 Jahre
Hardware	3 Jahre	3 Jahre
Software	3 Jahre	3 Jahre

## VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER BANKEN, AUS KUNDENEINLAGEN UND KASSEN OBLIGATIONEN

Die Verbindlichkeiten gegenüber Banken, aus Kundeneinlagen und Kassenobligationen werden zum Nennwert ausgewiesen.

## ANLEIHEN UND PFANDBRIEFDARLEHEN

Die Darlehen werden zum Nennwert verbucht. Agios und Disagios werden nach der Accrual-Methode über die Laufzeit des Darlehens amortisiert.

## RÜCKSTELLUNGEN

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip zu erwartende Rückstellungen gebildet.

## WIEDERBESCHAFFUNGSWERTE DERIVATIVER FINANZINSTRUMENTE

Die derivativen Finanzinstrumente werden auf Rechnung der Kunden und für das Bilanzmanagement getätigt (Hedging).

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte der von Kunden generierten derivativen Finanzinstrumente, die bei Jahresabschluss noch offen sind, werden zum Fair Value, basierend auf dem Marktwert, bewertet – mangels eines solchen werden allgemeine Schätzungs- und Bewertungsmethoden angewandt – und in der Bilanz unter den Positionen „Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente“ oder „Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente“ verbucht. Bei Finanzinstrumenten, die auf Rechnung des Kunden gehandelt werden, wird die Veränderung des Fair Value unter der Position „Erfolg aus dem Handelsgeschäft“ verbucht. Absicherungsgeschäfte hingegen werden in Übereinstimmung mit den zugrundeliegenden Instrumenten bewertet und deren Wiederbeschaffungswerte im Ausgleichskonto unter der Position „Sonstige Aktiven“ oder „Sonstige Passiven“ verbucht, ohne Auswirkung auf die Erfolgsrechnung. Beziehen sich die Absicherungsgeschäfte auf Produkte, aus denen Zinsen entstehen, so werden die Veränderungen des Fair Value unter „Erfolg aus dem Zinsengeschäft“ ausgewiesen.

## RECHNUNGSABGRENZUNGEN

Die Zinsaufwendungen und Zinserträge, die Kommissionen aus der Vermögensverwaltung, die Personalkosten und die anderen Betriebskosten werden zeitlich abgegrenzt.

## STEUERN

Die Bank verbucht eine Rückstellung für Gemeinde-, Kantons- und Bundessteuern, gemäss dem Geschäftsergebnis und unter Beachtung der geltenden steuerlichen Vorschriften.

## FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Aktiven und Passiven in Fremdwährung werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Wechselkursen umgerechnet. Fremdwährungsgeschäfte, die im Laufe des Jahres getätigt werden, werden zum Tageskurs umgerechnet (Durchschnittskurs). Das Ergebnis der Bewertung wird in der Erfolgsrechnung unter dem „Erfolg aus dem Handelsgeschäft“ ausgewiesen. Termingeschäfte (outright) und Teile der Swapgeschäfte werden zum am Bilanzstichtag geltenden Wechselkurs umgerechnet. Das Bewertungsergebnis wird unter „Erfolg aus dem Handelsgeschäft“ ausgewiesen. Die am Jahresende verwendeten Umrechnungskurse für die wichtigsten Währungen sind die folgenden: EUR 0.9382 (2023: 0.9308); USD 0.9062 (2023: 0.8421).

## FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG: NIEDERLASSUNG MONACO

Die Aktiven und Passiven und die Positionen der Erfolgsrechnung werden zum am Bilanzstichtag geltenden Kurs umgerechnet. Die aus dieser Umrechnung resultierenden Kursdifferenzen werden daher unter den entsprechenden Positionen der Erfolgsrechnung ausgewiesen (Zinsen, Kommissionen, usw.).

## REPURCHASE AGREEMENTS (REPO)

Die Wertpapiere, die die Bank im Rahmen von REPO-Geschäften handelt, haben den Hauptzweck, die Finanzierungstätigkeiten zu unterstützen. Diese Geschäfte werden als Depots mit Wertpapierverpfändung verbucht. Die Wertpapiere sind in der Bilanz ausgewiesen, während die Finanzierung in den Passiven, unter der Position „Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften“ erscheint. Das Ergebnis dieser Geschäfte ist unter „Erfolg aus dem Zinsengeschäft“ ausgewiesen.

## INTEREST RATES SWAPS (IRS)

Aufwand und Ertrag im Zusammenhang mit diesen Verträgen werden in der Erfolgsrechnung unter „Erfolg aus dem Zinsengeschäft“ verbucht. Die vorhandenen positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte werden halbjährlich bestimmt. Die generierte Abweichung wird in einem Ausgleichkonto unter der Position „Sonstige Aktiven“ oder „Sonstige Passiven“ ohne Auswirkung auf die Erfolgsrechnung verbucht, da es sich hier um Absicherungsgeschäfte (Hedging) handelt. Die aufgelaufenen Zinsen werden in den Übergangskonten verbucht.

## VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER DEN VORSORGEINRICHTUNGEN DER BANK

Die Bank hat keine eigenen Einrichtungen der beruflichen Vorsorge. Diese ist einer externen privaten Versicherungsgesellschaft übertragen worden (BVG-Sammelstiftung der Swiss Life). Zu diesem Zweck wurden zwei Vorsorgepläne abgeschlossen, einer für die Angestellten und einer für die Mitglieder der Direktion. Bezüglich der Risikoabdeckung verweisen wir auf die Beschreibung im Anhang zur Jahresrechnung.

Die Pensionsfonds sind nach dem Beitragsprimat berechnet. Demzufolge beschränken sich die Verpflichtungen der Bank auf die Einzahlung der in den Vorsorgeplänen vorgesehenen Prämien, die von der externen Gesellschaft berechnet und unter dem Personalaufwand im Posten „Sozialleistungen“ verbucht werden. Es bestehen keine wirtschaftlichen Verpflichtungen bzw. Nutzen nach Swiss GAAP FER 16.

## ÄNDERUNGEN DER RECHNUNGSLEGUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Im Jahr 2024 gab es im Vergleich zu dem per 31.12.2023 abgeschlossenen Geschäftsjahr keine Änderungen bei den Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätzen.

## WICHTIGE EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Nach dem Abschlussstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die in die Jahresrechnung 2024 hätten einfließen müssen.

## RISIKOMANAGEMENT

Der Verwaltungsrat hat sich mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist, befasst. Diese Analyse basiert auf Daten und Instrumenten, welche die Bank im Rahmen ihres Risikomanagements einsetzt, sowie auf einer prospektiven Analyse der Risiken, mit denen die Bank konfrontiert werden kann. Diese Risiken werden hier unten erläutert. Bei dieser Analyse hat der Verwaltungsrat das interne Kontrollsystem, welches diesen Risiken vorbeugt und sie überwacht, einbezogen.

### ALLGEMEINE ANGABEN ZUM RISIKOMANAGEMENT

Die Risikopolitik der Bank entspricht der Risikopolitik des Stammhauses, das auf Konzernebene Richtlinien- und Koordinierungsfunktionen ausübt.

Das Risikomanagement ist ein wesentlicher Teil der Geschäftspolitik der Bank.

Ziel der Geschäftspolitik ist es, das Eigenkapital der Bank zu erhalten sowie die Rentabilität und den Unternehmenswert zu steigern. Grundlagen der Risikopolitik sind die Strategie, die Ziele und die internen Reglemente der Bank sowie die gesetzlichen und Standesvorschriften, die das Bankgeschäft in der Schweiz regeln.

Die Risikopolitik trägt dem Willen der Bank Rechnung, bestimmte Risiken proportional zu und in engem Zusammenhang mit ihrem Geschäftsmodell sowie ihrer Organisations-, Kapital- und Finanzstruktur einzugehen.

Die Bank verpflichtet sich, auf jeder Stufe eine risikobewusste Unternehmenskultur zu vermitteln.

Im Februar 2024 hat der Verwaltungsrat das Dokument „Risk Appetite Framework“ aktualisiert. Dieses legt die Risikoneigung bzw. -toleranz der Bank auch unter Einbeziehung entsprechender quantitativer Bewertungskriterien für die einzelnen Risikokategorien fest, welche ständig überwacht werden.

Die Risikoidentifikation und deren Einbindung in die Management-, Controlling- und Reportingsysteme obliegt der Generaldirektion, die auch für die entsprechende Information an den Verwaltungsrat zuständig ist.

Der Präsident der Generaldirektion stützt sich bei der Überwachung von finanziellen Risiken und bei der Umsetzung der Risikopolitik auf den Risikoausschuss, dessen Funktionen in internen Reglementen festgelegt sind.

Wie von der Finma in ihrem Rundschreiben 2017/1 „Corporate Governance - Banken“ vorgegeben, verfügt die Bank über eine Abteilung Risikokontrolle, die sich damit befasst, die von der Bank eingegangenen Risiken zu überwachen, zu messen und zu analysieren sowie die Beachtung der eingegangenen Risikobereitschaft, der Risikolimiten und der entsprechenden internen Bestimmungen zu kontrollieren.

### SPEZIFISCHE RISIKOARTEN DER BANKENTÄTIGKEIT

Die Bank unterscheidet zwischen Kreditrisiko, Marktrisiko (inklusive Zinsrisiko), operationellem Risiko, Liquiditätsrisiko, strategischem Risiko und Reputationsrisiko.

### KREDITRISIKEN

Die Kreditrisiken stellen die Gefahr eines Verlustes beim Ausfall der Gegenpartei dar. Das Kreditrisiko schliesst das Gegenpartei-, das Klumpen- und das Länderrisiko ein. Im Normalfall erleidet die Bank einen Verlust, der dem vom Schuldner geschuldeten Betrag abzüglich des Erlöses aus der Verwertung allfälliger gestellter Sicherheiten entspricht.

Die Exposition der Bank besteht hauptsächlich aus der Kredittätigkeit mit den Kunden. Die Bank gewährt vorwiegend Hypothekarkredite, zum grössten Teil in Form von Wohnungsbaukrediten, sowie Lombard- und Handelskredite.

Die im Ausland gewährten Kredite werden von der Niederlassung in Monaco vergeben und stellen nur einen geringen Anteil am gesamten Kreditvolumen dar.

Im Rahmen der Gewährung von gedeckten Krediten werden vorsichtige Sicherheitsmargen festgelegt. Die Belehnungswerte für Lombardkredite werden abhängig von Art und Marktwert der verpfändeten Wertschriften festgesetzt, die periodisch überprüft

werden. Die Belehnungswerte für Hypothekarkredite werden je nach Marktwert (gemäss internen und externen Gutachten) oder Ertragswert sowie Art der Immobilien bestimmt. Die Gutachten werden periodisch überprüft, und zwar in Abständen von zwei bis zehn Jahren je nach Art der Liegenschaft und Belehnungswert.

Die Risikokreditbewertung erfolgt nach einer Methode, die eine Aufteilung der Kunden in 12 Risikoklassen (Default Risk oder Insolvenzwahrscheinlichkeit, wobei das Rating 1 die niedrigste und das Rating 8 die höchste Risikostufe darstellen, während das Rating 0 nur zeitweise und vorübergehend für Positionen verwendet wird, für die noch keine Bonitätsbeurteilung oder formelle Regularisierung erfolgt ist) und die Festsetzung von Rückzahlungsquoten (Recovery Rate) je nach vorhandenen Sicherheiten vorsieht. Die jeweilige Risikoklasse wird von einer internen Abteilung bestimmt, die von den für die Akquisition und den Verkauf zuständigen Stellen unabhängig ist. Grundlage sind die in den internen Vorschriften der Bank festgesetzten Parameter, wobei bei Privatkunden vereinfachte Kriterien angewandt werden, während bei Geschäftskunden quantitative Bewertungen (Bilanzanalyse), qualitative Bewertungen und eine Bewertung der Geschäftsentwicklung vorgenommen werden.

Die Risikobewertung wird anlässlich periodischer Kontrollen, bei Überprüfung der Kreditdossiers oder bei der Kontrolle der ordnungsgemässen Schuldenbedienung aktualisiert. Dabei können Änderungen des Ratings oder der Recovery Rate angeordnet werden. In Bezug auf das Kreditrisiko ist die Generaldirektion befugt, die für die Berechnung der entsprechenden Wertberichtigungen geltenden Parameter periodisch oder nach Bedarf zu überprüfen und anzupassen.

Die wirtschaftlich erforderlichen Wertberichtigungen für Kreditrisiken werden für jede Ratingklasse pauschal berechnet, und zwar mit Hilfe eines elektronischen Verfahrens, das die einzelnen, nach Default Rate und Recovery Rate gewichteten Risikopositionen addiert. Sowohl bei notleidenden als auch bei gefährdeten Krediten werden hingegen Einzelwertberichtigungen vorgenommen, welche den voraussichtlichen Liquidationswert der Sicherheiten berücksichtigen.

Die Bank arbeitet mit ausgewählten Gegenparteien im Primärmarkt, die bestimmte Qualitätskriterien erfüllen. Um das Kreditkonzentrationsrisiko bei Finanzanlagen zu mindern, sorgt sie für eine angemessene Anlagediversifikation, Das Länderrisiko, d. h. die Gesamtheit aller Risiken, die sich bei Anlagen in einem anderen Land als der Schweiz ergeben, hängt in erster Linie vom Risikodomizil ab.

## MARKTRISIKEN

Das Marktrisiko stellt die Gefahr von Verlusten aufgrund von Wertschwankungen einer Position dar, die auf Änderungen der preisbestimmenden Faktoren zurückgehen. Dies sind beispielsweise Aktienkurse und Rohstoffpreise, Wechselkursschwankungen und Zinsfluktuationen.

Das Kursrisiko stellt eine unvorhergesehene Preisänderung bei Wertpapieren dar und wird von der Bank nach dem Vorsichtsprinzip und im Hinblick auf langfristige Engagements getragen. Die Bank hält kein Handelsportfolio.

Das Zinsänderungsrisiko entsteht vor allem aus mangelnder zeitlicher Übereinstimmung zwischen der Aufnahme und der Verwendung von Mitteln. Zur Absicherung grosser mittel- und langfristiger Risiken können gegebenenfalls Interest Rate Swaps (Macro-Hedging) eingesetzt werden. Solche Swappeschäfte werden ausschliesslich mit dem Stammhaus getätigt. Diese Absicherungsgeschäfte (Hedging) dienen zur Eindämmung der Änderungsrisiken im Zusammenhang mit den Refinanzierungszinsen für Festzins-Kundenkredite mit mittlerer oder langer Laufzeit.

Die Bank erhält periodisch vom Stammhaus eine Übersicht mit den Resultaten der Effektivitätstests der laufenden Interest Rate Swaps. Die verwendeten Effektivitätskriterien basieren auf denen der internationalen Rechnungslegungsvorschrift IFRS 9. Die Feststellung der Sicherungsbeziehung entspricht den Effektivitätsanforderungen gemäss den in der Rechnungslegungsverordnung FINMA (ReIV-FINMA) festgelegten Rechnungslegungsstandards bezüglich Hedge Accounting. Insbesondere werden zu Beginn der Sicherungsbeziehung die Risikomanagement-Strategie und das entsprechende Risikomanagement-Ziel, das mit der Sicherungsbeziehung verfolgt wird, formell dokumentiert.

Die Bank ist nur einem beschränkten Wechselkursrisiko ausgesetzt, da sich die Geschäftstätigkeit in diesem Bereich fast ausschliesslich nach den Kundenbedürfnissen richtet und auf Rechnung der Kunden erfolgt.

Um das Restrisiko auf ein Minimum zu senken, wurden vorsichtige Risikoobergrenzen definiert. Nicht individuell ausgeglichene Positionen werden hingegen täglich von der Tresorerie verwaltet.

## OPERATIONELLE RISIKEN

Bei operationellen Risiken handelt es sich um die Gefahr von direkten und indirekten Verlusten, die infolge des Versagens oder der Unangemessenheit interner Prozesse entstehen. Ursachen dafür können Handlungen von Mitarbeitenden, technische Systeme oder externe Ereignisse sein.

Die Risikoaussetzung kann dank der Einführung eines Führungskontrollsystem der ersten Stufe und der Einrichtung von Stellen, die auf unabhängige Weise die Anwendung der Regeln und Verfahren überwachen, auf ein Minimum beschränkt werden.

Zur Gewährleistung der IT-Sicherheit hat die Bank eine Anzahl von Kontrollen mit der Unterstützung von externen Fachunternehmen festgelegt.

## LIQUIDITÄTS- UND REFINANZIERUNGSRIKEN

Das Liquiditätsrisiko bezieht sich auf die Fähigkeit, an den Märkten Mittel aufzunehmen, und die Gefahr, den eigenen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen zu können und nicht in der Lage zu sein, ein Aktivum zu verkaufen bzw. zum ungefähren Marktpreis zu verkaufen.

Die Refinanzierung der Bank stammt aus eigenen Mitteln, aus den Kundeneinlagen, aus dem Stammhaus und aus Einlagen anderer Finanzintermediäre.

Um die Refinanzierungskosten zu reduzieren, werden zusätzlich REPO-Geschäfte mit anderen Gegenparteien (Banken) getätigt.

## RECHTSRIKEN

Bei den Rechtsrisiken handelt es sich um die Gefahr von Verlusten im Zusammenhang mit potenziellen gesetzlichen Verfahren. Um dieser Gefahr vorzubeugen, reglementiert die Bank die eigenen Aktivitäten, namentlich jene in Verbindung mit externen Stellen, in Übereinstimmung mit den im Bankengeschäft geltenden gesetzlichen und pflichtgemässen Vorschriften, und gewährleistet Einsicht und Transparenz bei den operativen und vertraglichen Bestimmungen mit der Kundschaft.

Die Bank verfügt über einen internen Rechtsdienst, der auf externe Fachstellen für bestimmte Bereiche oder geografische Regionen zurückgreifen kann.

## REPUTATIONS- UND COMPLIANCE-RISIKEN

Die Bank begrenzt das Risiko in diesem Bereich, indem sie einerseits das Personal mit direktem Kundenkontakt schult und sensibilisiert (Sorgfaltspflicht, Zurückhaltung und Prävention bezüglich Geldwäscherei) und andererseits auf eine sorgfältige Auswahl der Referenzmärkte achtet.

Im Rahmen der Compliance, die die Einhaltung der geltenden Gesetzesbestimmungen sichern soll, verfügt die Bank über ein auf internen Überprüfungsverfahren basiertes Kontrollsystem.

Die Compliance-Funktion wurde einer von den übrigen Abteilungen der Bank getrennten Dienststelle übertragen.

## POLITIK DER BANK BEZÜGLICH DER VERWENDUNG VON DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTEN

Die Positionen in derivativen Finanzinstrumenten werden im Auftrag von Kunden gehalten. Für das Bilanzstrukturmanagement greift die Bank gegebenenfalls mittels Interest Rate Swap (IRS) auf Operationen zur Zinsrisikoabdeckung sowie auf Devisentermingeschäfte zur Abdeckung des Wechselkursrisikos zurück.

## INFORMATIONEN ZU DEN RISIKEN UND ZUR CORPORATE GOVERNANCE

Die Informationen betreffend die Pflichten zur Offenlegung der Risiken, der Eigenmittel, der Liquidität sowie der Grundsätze der Unternehmensführung («Corporate Governance») werden gemäss der Verordnung der FINMA über die Offenlegungspflichten der Banken und Wertpapierhäuser (OffV-FINMA) auf der Internetseite der Bank publiziert.





## 1. AUFGLIEDERUNG DER WERTPAPIERFINANZIERUNGSGESCHÄFTE (AKTIVEN UND PASSIVEN)

Nicht anwendbar.

## 2. DARSTELLUNG DER DECKUNGEN VON FORDERUNGEN UND AUSSERBILANZGESCHÄFTEN SOWIE DER GEFÄHRDETEN FORDERUNGEN

in CHF

	Deckungsart			Total
	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	
<b>Ausleihungen</b>				
Forderungen gegenüber Kunden	222 747 948	261 975 534	31 420 051	516 143 533
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	4 909 938 917	-	-	4 909 938 917
Büro- und Geschäftshäuser	178 659 359	-	-	178 659 359
Gewerbe und Industrie	73 131 552	-	-	73 131 552
Übrige	-	-	-	-
<b>Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen - siehe Tabelle 16) per 31.12.2024</b>	<b>5 384 477 776</b>	<b>261 975 534</b>	<b>31 420 051</b>	<b>5 677 873 361</b>
Total per 31.12.2023	5 226 310 562	302 111 401	34 039 617	5 562 461 580
<b>Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen) per 31.12.2024</b>	<b>5 364 188 973</b>	<b>261 612 568</b>	<b>18 808 856</b>	<b>5 644 610 397</b>
Total per 31.12.2023	5 206 671 652	301 672 591	21 119 620	5 529 463 863
<b>Ausserbilanz</b>				
Eventualverpflichtungen	2 857 003	223 873 754	40 948 070	267 678 827
Unwiderrufliche Zusagen	4 262 133	1 198 408	19 902 380	25 362 921
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	-	-	3 256 400	3 256 400
<b>Total per 31.12.2024</b>	<b>7 119 136</b>	<b>225 072 162</b>	<b>64 106 850</b>	<b>296 298 148</b>
Total per 31.12.2023	7 089 729	230 369 627	50 906 187	288 365 543
<b>Gefährdete Forderungen</b>				
	Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Netto Schuldbetrag	Einzelwertberichtigungen
<b>Total per 31.12.2024</b>	<b>62 512 598</b>	<b>38 965 671</b>	<b>23 546 927</b>	<b>23 546 927</b>
Total per 31.12.2023	57 384 525	35 331 839	22 052 686	22 052 686

## 3. AUFGLIEDERUNG DES HANDELSGESCHÄFTES UND DER ÜBRIGEN FINANZINSTRUMENTE MIT FAIR-VALUE-BEWERTUNG

Nicht anwendbar.

## 4. DARSTELLUNG DER DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTE (AKTIVEN UND PASSIVEN)

in CHF	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
<b>Zinsinstrumente</b>						
Terminkontrakte, FRAS	-	-	-	-	-	-
Swaps - IRS	-	-	-	-	189 566	3 600 000
Futures	-	-	-	-	-	-
Optionen (OTC)	-	-	-	-	-	-
Optionen (Exchange Traded)	-	-	-	-	-	-
<b>Devisen/Edelmetalle</b>						
Terminkontrakte	17 623 468	887 764	2 584 902 295	-	-	-
Kombinierte Zins- und Währungsswaps	-	-	-	-	-	-
Futures	5	5	1 169 500	-	-	-
Optionen (OTC)	20 132	20 132	9 626 221	-	-	-
Optionen (Exchange Traded)	-	-	-	-	-	-
<b>Beteiligungstitel/Indizes</b>						
Terminkontrakte	-	-	-	-	-	-
Swaps	-	-	-	-	-	-
Futures	1 619	1 619	42 558	-	-	-
Optionen (OTC)	-	-	-	-	-	-
Optionen (Exchange Traded)	216 340	216 340	11 025 173	-	-	-
<b>Kreditderivate</b>						
Credit default swaps	-	-	-	-	-	-
Total return swaps	-	-	-	-	-	-
First to default swaps	-	-	-	-	-	-
Sonstige Kreditderivate	-	-	-	-	-	-
<b>Übrige</b>						
Terminkontrakte	-	-	4 151 072	-	-	-
Swaps	-	-	-	-	-	-
Futures	-	-	-	-	-	-
Optionen (OTC)	-	-	-	-	-	-
Optionen (exchange traded)	-	-	-	-	-	-
<b>Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge</b>						
<b>Total per 31.12.2024</b>	<b>17 861 564</b>	<b>1 125 860</b>	<b>2 610 916 819</b>	-	<b>189 566</b>	<b>3 600 000</b>
Total per 31.12.2023	581 903	45 853 129	2 507 241 753	-	122 944	3 600 000

#### 4. (FORTSETZUNG)

in CHF

##### Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge

	Kumulierte positive Wiederbeschaf- fungswerte	Kumulierte negative Wiederbeschaf- fungswerte
<b>Total per 31.12.2024</b>	<b>17 861 564</b>	<b>1 315 426</b>
Total per 31.12.2023	581 903	45 976 073

Die Bank hat keine Nettingverträge abgeschlossen.

##### Aufgliederung nach Gegenparteien

	Zentrale Clearingstellen	Banken und Wertpapierhäusern	Übrige Kunden
<b>Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge) per 31.12.2024</b>	-	17 021 482	840 082

Bei den zu Absicherungszwecken geschlossenen IRS-Kontrakten entsprechen die internen Effektivitätskriterien, wie im Abschnitt „Risikomanagement“ beschrieben, denen des Stammhauses.

Allfällige ineffektive Teile von Deckungsgeschäften werden im „Erfolg aus dem Handelsgeschäft“ ausgewiesen.

Die Wiederbeschaffungswerte bei Devisenterminkontrakten ergeben sich hauptsächlich aus Devisenswapgeschäften, die ohne Wechselkursrisiko für die Bank getätigt wurden.

In der Zeile „Terminkontrakte“ unter „Übrige“ werden Kassageschäfte gezeigt, welche vor dem 31. Dezember 2024 abgeschlossen und gemäss der Buchführung nach dem Valutaprinzip noch nicht abgewickelt waren.

## 5. AUFGLIEDERUNG DER FINANZANLAGEN

in CHF	Buchwert		Marktwert	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Schuldtitel	57 992 577	47 192 004	58 506 521	47 226 626
davon:				
mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	57 992 577	47 192 004	58 506 521	47 226 626
ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	-	-	-	-
Beteiligungstitel	3 401 443	3 307 468	3 807 931	3 504 092
davon:				
qualifizierte Beteiligungen	-	-	-	-
Edelmetalle	-	-	-	-
Liegenschaften	9 087 500	7 228 000	12 076 538	9 176 000
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>70 481 520</b>	<b>57 727 472</b>	<b>74 390 990</b>	<b>59 906 718</b>
davon:				
Wertpapiere als Sicherheit gemäss Liquiditätsvorschriften	21 936 170	14 900 848	-	-

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating per 31.12.2024	AAA bis AA-	A+ bis A-	BBB+ bis BBB-	BB+ bis B-	Niedriger als B-	Ohne Rating
Schuldtitel						
Buchwerte	47 196 316	-	-	-	-	10 796 261
Beteiligungstitel						
Buchwerte	-	-	-	147 395	-	3 254 048

## 6. DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGEN

in CHF

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen bzw. Wertanpassungen (Equity-Bewertung)	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Wertanpassung der nach Equity-Methode bewerteten Beteiligungen	Buchwert Ende Berichtsjahr	Marktwert
<b>Übrige Beteiligungen</b>										
Mit Kurswert	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ohne Kurswert	6 994 774	(600 000)	6 394 774	-	1 174 131	-	-	-	7 568 905	N/A
<b>Total</b>	<b>6 994 774</b>	<b>(600 000)</b>	<b>6 394 774</b>	<b>-</b>	<b>1 174 131</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>7 568 905</b>	<b>N/A</b>

## 7. ANGABE DER UNTERNEHMEN, AN DENEN DIE BANK EINE DAUERENDE DIREKTE ODER INDIREKTE WESENTLICHE BETEILIGUNG HÄLT

Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	Aktienkapital	Anteil am Kapital (in %)	Anteil an Stimmen (in %)	Direkter Besitz	Indirekter Besitz
Pfandbriefbank - Zürich	Hypothekarinstitut	1 200 000 000	0.48%	0.48%	5 815 000	-

Gemäss Art. 34 BankV besteht keine Pflicht zur Erstellung einer Konzernrechnung per 31. Dezember 2024.

Die Kosten für die Beteiligung an der Pfandbriefbank - Zürich belaufen sich auf CHF 7 568 905.

## 8. DARSTELLUNG DER SACHANLAGEN

in CHF	Berichtsjahr								Buchwert per 31.12.2024
	Anschaf- fungswert	Bisher aufgelaufene Abschrei- bungen	Buchwert per 31.12.2023	Umgliede- rungen	Investi- tionen	Desinvesti- tionen	Abschrei- bungen	Zuschrei- bungen	
<b>Sachanlagen</b>									
Bankgebäude	26 138 167	(13 467 693)	12 670 474	-	13 066 903	-	(911 312)	-	24 826 065
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	57 416 561	(53 108 338)	4 308 223	6 911	3 409 397	-	(2 795 964)	-	4 928 567
Übrige Sachanlagen	91 344 848	(85 488 726)	5 856 122	(6 911)	2 844 929	-	(1 799 628)	-	6 894 512
<b>Total</b>	<b>174 899 576</b>	<b>(152 064 757)</b>	<b>22 834 819</b>	<b>-</b>	<b>19 321 229</b>	<b>-</b>	<b>(5 506 904)</b>	<b>-</b>	<b>36 649 144</b>

### Verpflichtungen aus nicht bilanzierten operative Leasing

	<b>157 998</b>
davon mit einer Laufzeit von bis zu 12 Monaten	2 346
davon mit einer Laufzeit von über 12 Monaten und bis zu 5 Jahren	155 652

## 9. DARSTELLUNG DER IMMATERIELLEN WERTE

Nicht anwendbar.

## 10. AUFGLIEDERUNG DER SONSTIGEN AKTIVEN UND SONSTIGEN PASSIVEN

in CHF

	Sonstige Aktiven		
	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung
Ausgleichskonto	189 567	122 944	66 623
Eidgenössische Steuerverwaltung	2 687 079	2 400 966	286 113
Andere	6 745 467	2 433 963	4 311 504
<b>Total</b>	<b>9 622 113</b>	<b>4 957 873</b>	<b>4 664 240</b>

	Sonstige Passiven		
	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung
Eidgenössische Steuerverwaltung	3 859 124	3 047 576	811 548
Lieferanten	3 158 359	12 440 549	(9 282 190)
Andere	6 566 414	1 906 054	4 660 360
<b>Total</b>	<b>13 583 897</b>	<b>17 394 179</b>	<b>(3 810 282)</b>

## 11. ANGABEN DER ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN VERPFÄNDETEN ODER ABGETRETENEN AKTIVEN UND DER AKTIVEN UNTER EIGENTUMSVORBEHALT

in CHF

Verpfändete / abgetretene Aktiven	Buchwerte	Effektive
		Verpflichtungen
Hypothekarpfand-Wertpapiere bei Pfandbriefzentralen	1 761 020 467	817 000 000
Liquidität als Sicherheit bei der SNB	9 468 061	9 468 061
Pfand-Wertpapiere bei der SNB	4 491 027	4 491 027
Pfand-Wertpapiere bei der SIS SIX	5 836 417	5 836 417
Mit Wertpapieren getätigte REPO-Geschäfte	-	-
Wertpapiere (Finanzanlagevermögen) zur Sicherung von REPO-Geschäften	11 608 726	Keine Verpflichtungen
<b>Aktiven unter Eigentumsvorbehalt</b>	-	-

## 12. ANGABEN DER VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER EIGENEN VORSORGE-EINRICHTUNGEN SOWIE DER ANZAHL UND ART VON EIGENKAPITAL-INSTRUMENTEN DER BANK, DIE VON EIGENEN VORSORGE-EINRICHTUNGEN GEHALTEN WERDEN

Nicht anwendbar.

### 13. ANGABEN ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DER EIGENEN VORSORGEINRICHTUNGEN

Die Mitarbeiter der Bank sind für die berufliche Vorsorge der BVG-Sammelstiftung von Swiss Life angeschlossen. Es wurden zwei nach dem Beitragsprimat berechnete Vorsorgepläne abgeschlossen:

- Im ersten Vertrag ist der AHV-Jahreslohn bis maximal 500% der maximalen AHV-Altersrente aller Angestellten, inklusive der Geschäftsleitungsmitglieder, versichert (Grundkategorie). Bei Geschäftsleitungsmitgliedern, die seit mindestens 3 Jahren im Amt und älter als 40 sind, ist der AHV-Jahreslohn bis maximal 500% der maximalen AHV-Altersrente versichert (Kategorie Geschäftsleitung).
- Im zweiten Vertrag ist der Anteil des AHV-Jahreslohns aller Angestellten, inklusive der Geschäftsleitungsmitglieder, versichert, der über dem Maximum von 500% der maximalen AHV-Altersrente liegt (Grundkategorie). Bei Geschäftsleitungsmitgliedern, die seit mindestens 3 Jahren im Amt und älter als 40 sind, ist der Anteil des AHV-Jahreslohns versichert, der über dem Maximalbetrag von 500% der maximalen AHV-Altersrente liegt (Kategorie Geschäftsleitung).

Bei beiden Vorsorgeplänen ist die Höhe der Altersrente abhängig vom bei Erreichen des Rentenalters verfügbaren Alterskapital und vom gültigen Satz für die Umwandlung des Kapitals in Rente gemäss Tarif für Kollektivversicherungen.

Todesfallkapital, Invaliden-, Witwen- und Waisenrente sowie eine Rente für Kinder von Rentnern sind ebenfalls versichert. Finanziert wird der Vorsorgeplan zu 1/3 durch die Mitarbeiter und zu 2/3 durch die Bank.

Alle Vorsorgeverpflichtungen der Vorsorgeeinrichtung sind in voller Höhe und zu jedem Zeitpunkt von der Versicherungsgesellschaft gedeckt. Für die Bank bestehen weder eine wirtschaftliche Verpflichtung noch ein wirtschaftlicher Nutzen.

#### a) Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

AGBR	Nominalwert am Ende des Berichtsjahres	Verwendungs- verzicht am Ende des Berichtsjahres	Nettobetrag am Ende des Berichtsjahres	Nettobetrag am Ende des Vorjahres	Einfluss der AGBR auf Personalaufwand am Ende des Berichtsjahres	Einfluss der AGBR auf Personalaufwand am Ende des Vorjahres
Patronale Fonds / patronale Vorsorge- einrichtungen	-	-	-	-	-	-
Vorsorgeeinrich- tungen	-	-	-	-	-	-

#### b) Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens / der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

Über- / Unterdeckung am Ende des Berichtsjahres	Wirtschaftlicher Anteil der Bank bzw. der Finanzgruppe am Ende des Berichtsjahres	Wirtschaftlicher Anteil der Bank bzw. der Finanzgruppe am Ende des Vorjahres	Veränderung zum Vorjahr des wirtschaftlichen Anteils (wirtschaftlicher Nutzen bzw. wirtschaftliche Verpflichtung)	Bezahlte Beiträge für die Berichtsperiode	Vorsorgeauf- wand im Personalaufwand am Ende des Berichtsjahres	Vorsorgeauf- wand im Personalaufwand am Ende des Vorjahres
Vorsorgepläne ohne Über- / Unterdeckung	-	-	-	-	7 242 131	7 246 693

**14. DARSTELLUNG DER EMITTIERTEN STRUKTURIERTEN PRODUKTE**

Nicht anwendbar.

**15. DARSTELLUNG DER AUSSTEHENDEN OBLIGATIONENANLEIHEN  
UND PFLICHTWANDELANLEIHEN**

in Tausend CHF

	Durch- schnittliche Rate	Laufzeiten						Total
		Fällig innert 1 Jahr	Fällig nach 1 bis 2 Jahren	Fällig nach 2 bis 3 Jahren	Fällig nach 3 bis 4 Jahren	Fällig nach 4 bis 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	0.89%	75 700	124 000	62 100	81 700	25 000	448 500	817 000
<b>Total per 31.12.2024</b>	-	<b>75 700</b>	<b>124 000</b>	<b>62 100</b>	<b>81 700</b>	<b>25 000</b>	<b>448 500</b>	<b>817 000</b>
Total per 31.12.2023	0.73%	48 000	75 700	60 300	47 100	76 700	384 200	692 000

Wie schon im Vorjahr liegen keine Obligationenanleihen vor.

	Durch- schnittliche Rate	Laufzeiten						Total
		Fällig innert 1 Jahr	Fällig nach 1 bis 2 Jahren	Fällig nach 2 bis 3 Jahren	Fällig nach 3 bis 4 Jahren	Fällig nach 4 bis 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	
Im Umlauf befindliche Kassenobligationen	1.31%	30 467	45 542	11 846	1 724	563	1 150	91 292
<b>Total per 31.12.2024</b>	-	<b>30 467</b>	<b>45 542</b>	<b>11 846</b>	<b>1 724</b>	<b>563</b>	<b>1 150</b>	<b>91 292</b>
Total per 31.12.2023	1.15%	12 506	30 625	12 432	2 286	1 654	1 449	60 952

## 16. DARSTELLUNG DER WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN SOWIE DER RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN UND IHRER VERÄNDERUNGEN IM LAUFE DES BERICHTSJAHRES

in CHF	Stand Ende Vorjahr	Zweck-konforme Verwen-dungen	Zweck-änderung, Umbuchung	Währungs-differenzen	Wiederein-gänge, überfällige Zinsen	Neu-bildungen zulasten Erfolgs-rechnung	Auflösun-gen zu-gunsten Erfolgs-rechnung	Stand Ende Berichts-jahr
Rückstellungen für latente Steuern	-	-	-	-	-	-	-	-
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Rückstellungen für latente Ausfallrisiken	328 246	-	-	-	-	126 032	-	454 278
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	-	-	-	-	-	-	-	-
Rückstellungen für Restrukturierungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Rückstellungen	2 430 000	-	-	-	-	50 000	(365 000)	2 115 000
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>2 758 246</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>176 032</b>	<b>(365 000)</b>	<b>2 569 278</b>
<b>Reserven für allgemeine Bankrisiken</b>	<b>18 000 000</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>18 000 000</b>
<b>Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken (von den bilanzierten Forderungen abgezogen)</b>								
	<b>32 997 716</b>	<b>(473 095)</b>	<b>-</b>	<b>4 851</b>	<b>(3 746 679)</b>	<b>5 639 549</b>	<b>(1 159 378)</b>	<b>33 262 964</b>
davon:								
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	22 052 686	(473 091)	-	389	(1 716 476)	4 842 797	(1 159 378)	23 546 927
Wertberichtigungen für latente Risiken	10 945 030	(4)	-	4 462	(2 030 203)	796 752	-	9 716 037

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken werden nicht besteuert.

## 17. DARSTELLUNG DES GESELLSCHAFTSKAPITALS

in CHF

	Berichtsjahr			Vorjahr		
	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividendenbe-rechtigtes Kapital	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividendenbe-rechtigtes Kapital
Gesellschaftskapital	180 000 000	1 800 000	180 000 000	180 000 000	1 800 000	180 000 000

### Das Gesellschaftskapital ist vollständig liberiert.

Die Banca Popolare di Sondrio, Sondrio (Italien), hält 100% des Aktienkapitals und der Stimmrechte der Bank.

Die Banca Popolare di Sondrio, Sondrio (Italien), ist eine Aktiengesellschaft, deren Aktien im FTSE MIB Index an der Borsa italiana notiert sind.

## 18. ANZAHL UND WERT VON BETEILIGUNGSRECHTEN ODER OPTIONEN AUF SOLCHE RECHTE FÜR ALLE LEITUNGS- UND VERWALTUNGSORGANE SOWIE FÜR DIE MITARBEITENDEN UND ANGABEN ZU ALLFÄLLIGEN MITARBEITERBETEILIGUNGSPLÄNEN

	Anzahl Beteiligungsrechte an Banca Popolare di Sondrio, Italien		Wert in CHF Beteiligungsrechte an Banca Popolare di Sondrio, Italien		Anzahl Optionen		Wert in CHF Optionen	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Mitglieder des Verwaltungsrats	-	-	-	-	-	-	-	-
Mitglieder der Generaldirektion	32 901	36 730	147 395	134 683	-	-	-	-
Mitarbeitende	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Total</b>	<b>32 901</b>	<b>36 730</b>	<b>147 395</b>	<b>134 683</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

### Hinweise zum Beteiligungsplan

- Sofern er die vom Verwaltungsrat sowohl in Bezug auf die Betragshöhe als auch auf den Anteil am Fixlohn als relevant definierte Schwelle überschreitet, unterliegt der festgesetzte variable Vergütungsanteil unter Berücksichtigung der für den Umfang der variablen Lohnkomponenten festgelegten Grenzwerte den Bestimmungen hinsichtlich Aufschub und Ausrichtung in Form von Finanzinstrumenten, die als für die Einhaltung der langfristigen Unternehmensziele geeignet betrachtet werden. Es handelt sich dabei um:
  - einen Upfront Award in Höhe von 60% des Totals, der bis Ende Juni des Folgejahrs gewährt wird;
  - fünf betragsmässig je gleiche Jahresanteile in Höhe von insgesamt 40% des Totals, die über einen Fünfjahreszeitraum ab dem Folgejahr der Gewährung des Upfront Awards aufgeschoben werden;
  - 50% des Upfront Awards und 50% des aufgeschobenen Anteils werden in Form von Aktien der Banca Popolare di Sondrio gewährt. Diese Aktien unterliegen einer Haltefrist von 1 Jahr (Upfront-Anteil) bzw. 1 Jahr (aufgeschobener Anteil).

## 19. ANGABEN DER FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER NAHESTEHENDEN PERSONEN

in CHF	Forderungen			Verpflichtungen		
	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung
Qualifiziert Beteiligte	4 254 653	4 433 413	(178 760)	1 881 236 766	1 712 317 146	168 919 620
Organgeschäfte	7 001 672	7 051 672	(50 000)	2 863 124	1 570 784	1 292 340

Die Forderungen aus Organgeschäften sind Hypothekarkredite und werden gemäss den üblichen Belehnungswerten gewährt. Kredite und Verpflichtungen im Zusammenhang mit Bankorganen werden zu denselben Konditionen gewährt, die für das Personal zur Anwendung kommen. Was die qualifiziert Beteiligten betrifft, so richten sich die Bedingungen für die Abwicklung dieser Geschäfte nach den Marktgegebenheiten. In Bezug auf die Ausserbilanzgeschäfte wird auf Tabelle 4 verwiesen, wo die dargestellten Absicherungsgeschäfte ausschliesslich mit dem Stammhaus getätigt werden, sowie auf Tabelle 30, welche die Aufgliederung der Treuhandgeschäfte anzeigt.

## 20. ANGABE DER WESENTLICHEN BETEILIGTEN

Sämtliche Aktien werden seit der Gründung der Bank vom Stammhaus gehalten.

## 21. ANGABEN ÜBER DIE EIGENEN KAPITALANTEILE UND DIE ZUSAMMENSETZUNG DES EIGENKAPITALS

Das Eigenkapital wird wie im Geschäftsjahr 2023 zu 100% vom Stammhaus gehalten.

## 22. ANGABEN GEMÄSS DER VERORDNUNG VOM 20. NOVEMBER 2013 GEGEN ÜBERMÄSSIGE VERGÜTUNGEN BEI BÖRSENOTIERTEN AKTIENGESELLSCHAFTEN UND ARTIKEL 663C ABSATZ 3 OR54 FÜR BANKEN, DEREN BETEILIGUNGSTITEL KOTIERT SIND

Nicht anwendbar.

## 23. DARSTELLUNG DER FÄLLIGKEITSSTRUKTUR DER FINANZINSTRUMENTE

in CHF	Laufzeiten							Total
	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig nach 3 bis 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immo- bilisiert	
<b>Aktivum/</b>								
<b>Finanzinstrumente</b>								
Flüssige Mittel	846 282 043	9 468 061	-	-	-	-	-	855 750 104
Forderungen								
gegenüber Banken	45 597 780	-	-	-	-	-	-	45 597 780
Forderungen								
gegenüber Kunden	5 296 196	306 731 846	121 545 167	44 657 612	9 104 882	14 614 841	-	501 950 544
Hypothekarforderungen	12 022 642	400 248 038	349 117 272	1 089 896 826	2 548 488 925	742 886 150	-	5 142 659 853
Positive Wiederbeschaf- fungswerte derivativer								
Finanzinstrumente	17 861 564	-	-	-	-	-	-	17 861 564
Finanzanlagen	3 401 443	-	1 403 313	9 651 834	46 937 430	-	9 087 500	70 481 520
<b>Total per 31.12.2024</b>	<b>930 461 668</b>	<b>716 447 945</b>	<b>472 065 752</b>	<b>1 144 206 272</b>	<b>2 604 531 237</b>	<b>757 500 991</b>	<b>9 087 500</b>	<b>6 634 301 365</b>
Total per 31.12.2023	785 764 955	738 815 165	325 290 165	1 063 077 420	2 615 528 925	828 585 680	7 228 000	6 364 290 310
<b>Fremdkapital /</b>								
<b>Finanzinstrumente</b>								
Verpflichtungen								
gegenüber Banken	23 357 722	-	825 161 000	843 096 300	237 833 700	-	-	1 929 448 722
Verpflichtungen aus								
Kundeneinlagen	1 355 388 237	1 053 781 230	726 498 598	188 878 491	-	-	-	3 324 546 556
Negative Wiederbe- schaffungswerte deriva- tiver Finanzinstrumente	1 315 426	-	-	-	-	-	-	1 315 426
Kassenobligationen	-	-	7 323 000	23 144 000	59 675 000	1 150 000	-	91 292 000
Anleihen und								
Pfandbriefdarlehen	-	-	42 200 000	33 500 000	292 800 000	448 500 000	-	817 000 000
<b>Total per 31.12.2024</b>	<b>1 380 061 385</b>	<b>1 053 781 230</b>	<b>1 601 182 598</b>	<b>1 088 618 791</b>	<b>590 308 700</b>	<b>449 650 000</b>	<b>-</b>	<b>6 163 602 704</b>
Total per 31.12.2023	1 454 653 505	993 256 109	1 214 251 397	1 315 616 256	542 754 800	385 649 000	-	5 906 181 067

## 24. DARSTELLUNG DER AKTIVEN UND PASSIVEN AUFGEGLIEDERT NACH IN- UND AUSLAND GEMÄSS DOMIZILPRINZIP

in Tausend CHF	31.12.2024		31.12.2023	
	Schweiz	Ausland	Schweiz	Ausland
<b>Aktiven</b>				
Flüssige Mittel	855 350	400	703 024	345
Forderungen gegenüber Banken	19 965	25 633	36 116	37 032
Forderungen gegenüber Kunden	228 634	273 317	294 913	257 397
Hypothekarforderungen	4 983 868	158 792	4 845 627	131 527
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	10 533	7 328	536	46
Finanzanlagen	19 883	50 598	20 716	37 011
Aktive Rechnungsabgrenzungen	13 831	3 164	20 729	5 726
Beteiligungen	7 569	-	6 395	-
Immaterielle Werte	36 049	600	22 130	705
Sonstige Aktiven	5 579	4 043	4 619	339
<b>Total Aktiven</b>	<b>6 181 261</b>	<b>523 875</b>	<b>5 954 805</b>	<b>470 128</b>
<b>Passiven</b>				
Verpflichtungen gegenüber Banken	40 913	1 888 536	44 449	1 712 319
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	2 474 331	850 216	2 392 567	957 918
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1 215	100	33 324	12 652
Kassenobligationen	91 292	-	60 952	-
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	817 000	-	692 000	-
Passive Rechnungsabgrenzungen	21 439	11 496	13 750	17 704
Sonstige Passiven	13 320	264	17 146	248
Rückstellungen	2 569	-	2 758	-
Reserven für allgemeine Bankrisiken	18 000	-	18 000	-
Gesellschaftskapital	180 000	-	180 000	-
Gesetzliche Kapitalreserve	-	-	-	-
Gesetzliche Gewinnreserve	265 096	-	240 981	-
Freiwillige Gewinnreserven	-	-	-	-
Gewinn (Periodenerfolg)	29 349	-	28 165	-
<b>Total Passiven</b>	<b>3 954 524</b>	<b>2 750 612</b>	<b>3 724 092</b>	<b>2 700 841</b>

## 25. AUFGLIEDERUNG DES TOTALS DER AKTIVEN NACH LÄNDERN BZW. LÄNDERGRUPPEN (DOMIZILPRINZIP)

in Tausend CHF	31.12.2024		31.12.2023	
	Absolut	Anteil in %	Absolut	Anteil in %
Schweiz	6 181 260	92%	5 954 804	92%
Italien	43 015	1%	37 716	1%
OECD-Länder	126 417	2%	116 567	2%
Andere Länder	354 444	5%	315 846	5%
<b>Total</b>	<b>6 705 136</b>	<b>100%</b>	<b>6 424 933</b>	<b>100%</b>

## 26. AUFGLIEDERUNG DES TOTALS DER AKTIVEN NACH BONITÄT DER LÄNDERGRUPPEN (RISIKODOMIZIL)

Land	Fitch-Rating	Netto Auslandsengagement 31.12.2024		Netto Auslandsengagement 31.12.2023	
		in CHF	Anteil in %	in CHF	Anteil in %
Deutschland	AAA	31 352 524	5.98	35 748 481	7.60
Luxemburg	AAA	11 641 401	2.22	12 926 670	2.75
Schweden	AAA	-	0.00	1 673 926	0.36
Singapur	AAA	-	0.00	944	0.00
Holland	AAA	3	0.00	3	0.00
USA	AA+	2 144 118	0.41	5 243 374	1.12
Abu Dhabi	AA	475 470	0.09	290 735	0.06
Frankreich	AA-	46 569 565	8.89	34 370 192	7.31
Vereinigtes Königreich	AA-	18 438 442	3.52	20 468 770	4.35
Hong Kong	AA-	891 506	0.17	893 851	0.19
Irland	AA-	5 154	0.00	1 811	0.00
Belgien	AA-	4 255 926	0.81	355	0.00
Israel	A+	1 388 351	0.27	1 464 685	0.31
Slowenien	A	-	0.00	293	0.00
Spanien	A-	3 740 799	0.71	1 619 843	0.34
Italien	BBB	43 014 586	8.21	37 716 130	8.02
Griechenland	BBB-	625 752	0.12	302 380	0.06
Panama	BB+	357 506	0.07	355 514	0.08
Brasilien	BB	-	0.00	15	0.00
Fürstentum Monaco	Ohne Rating	350 112 011	66.83	299 717 546	63.75
Guernsey	Ohne Rating	-	0.00	11 617 548	2.47
Russland	Ohne Rating	50	0.00	455 416	0.10
Andere	n.a.	8 863 046	1.70	5 261 139	1.12
<b>Total</b>		<b>523 876 210</b>	<b>100.00</b>	<b>470 129 621</b>	<b>100.00</b>

Das Fitch-Rating für die Schweiz ist AAA.

## 27. DARSTELLUNG DER AKTIVEN UND PASSIVEN AUFGEGLIEDERT NACH DEN FÜR DIE BANK WESENTLICHSTEN WÄHRUNGEN

in Tausend CHF

<b>Aktiven</b>	<b>CHF</b>	<b>EUR</b>	<b>USD</b>	<b>Andere</b>	<b>Total</b>
Flüssige Mittel	851 030	4 394	214	112	855 750
Forderungen gegenüber Banken	5 129	22 304	4 675	13 490	45 598
Forderungen gegenüber Kunden	241 202	255 273	655	4 821	501 951
Hypothekarforderungen	4 983 868	158 792	-	-	5 142 660
Positive Wiederbeschaffungswerte					
derivativer Finanzinstrumente	17 158	357	-	346	17 861
Finanzanlagen	33 890	33 530	3 061	-	70 481
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5 958	8 437	2 434	166	16 995
Beteiligungen	7 569	-	-	-	7 569
Immaterielle Werte	36 049	600	-	-	36 649
Sonstige Aktiven	4 598	5 020	2	2	9 622
<b>Total bilanzwirksame Aktiven</b>	<b>6 186 451</b>	<b>488 707</b>	<b>11 041</b>	<b>18 937</b>	<b>6 705 136</b>
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	18 933	2 312 189	233 084	29 298	2 593 504
<b>Total Aktiven per 31.12.2024</b>	<b>6 205 384</b>	<b>2 800 896</b>	<b>244 125</b>	<b>48 235</b>	<b>9 298 640</b>
<b>Passiven</b>					
Verpflichtungen gegenüber Banken	33 461	1 888 445	89	7 454	1 929 449
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	2 197 593	871 323	206 181	49 450	3 324 547
Negative Wiederbeschaffungswerte					
derivativer Finanzinstrumente	672	391	51	201	1 315
Kassenobligationen	91 292	-	-	-	91 292
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	817 000	-	-	-	817 000
Passive Rechnungsabgrenzungen	14 820	14 367	3 463	285	32 935
Sonstige Passiven	7 704	5 835	45	-	13 584
Rückstellungen	2 569	-	-	-	2 569
Reserven für allgemeine Bankrisiken	18 000	-	-	-	18 000
Gesellschaftskapital	180 000	-	-	-	180 000
Gesetzliche Kapitalreserve	-	-	-	-	-
Gesetzliche Gewinnreserve	265 096	-	-	-	265 096
Freiwillige Gewinnreserven	-	-	-	-	-
Gewinn (Periodenerfolg)	29 349	-	-	-	29 349
<b>Total bilanzwirksame Passiven</b>	<b>3 657 556</b>	<b>2 780 361</b>	<b>209 829</b>	<b>57 390</b>	<b>6 705 136</b>
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	2 546 932	20 060	13 522	12 990	2 593 504
<b>Total Passiven per 31.12.2024</b>	<b>6 204 488</b>	<b>2 800 421</b>	<b>223 351</b>	<b>70 380</b>	<b>9 298 640</b>
Netto-Position pro Währung	896	475	20 774	(22 145)	-

## 28. AUFGLIEDERUNG SOWIE ERLÄUTERUNG ZU DEN EVENTUALFORDERUNGEN UND -VERPFLICHTUNGEN

in CHF	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung
Kreditsicherungsgarantien und ähnliches	234 740 872	235 317 557	(576 685)
Gewährleistungsgarantien und ähnliches	-	-	-
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	32 937 955	25 062 504	7 875 451
Übrige Eventualverpflichtungen	-	-	-
<b>Total Eventualverpflichtungen</b>	<b>267 678 827</b>	<b>260 380 061</b>	<b>7 298 766</b>
Eventualforderungen aus steuerlichen Verlustvorträgen	-	-	-
Übrige Eventualforderungen	-	-	-
<b>Total Eventualforderungen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

## 29. AUFGLIEDERUNG DER VERPFLICHTUNGSKREDITE

Nicht anwendbar.

## 30. AUFGLIEDERUNG DER TREUHANDGESCHÄFTE

in CHF	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung
Treuhandanlagen bei Drittbanken	86 514 433	85 717 368	797 065
Treuhandanlagen beim Stammhaus	-	-	-
<b>Total</b>	<b>86 514 433</b>	<b>85 717 368</b>	<b>797 065</b>

**31. AUFGLIEDERUNG DER VERWALTETEN VERMÖGEN UND DARSTELLUNG IHRER ENTWICKLUNG**

in Millionen CHF	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung
<b>A) Art der verwalteten Vermögen</b>			
Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten	607.6	596.2	11.4
Vermögen mit Verwaltungsmandat	561.3	482.4	78.9
Andere verwaltete Vermögen	5 335.5	5 150.5	185.0
<b>Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen)</b>	<b>6 504.4</b>	<b>6 229.1</b>	<b>275.3</b>
davon Doppelzählungen	293.7	273.8	19.9

Die Position "Andere verwaltete Vermögen" bezieht sich auf den Gesamtbetrag der Kundeneinlagen, für welche die Bank Dienstleistungen auch administrativer Art erbringt.

**B) Darstellung der Entwicklung der verwalteten Vermögen**

Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen) zu Beginn	6 229.1	6 065.9	163.2
+/- Netto-Neugeld-Zufluss oder Netto-Geld-Abfluss	(57.3)	77.4	(134.7)
+/- Kursentwicklung, Zinsen, Dividenden und Währungsentwicklung	332.6	85.8	246.8
+/- übrige Effekte	-	-	-
<b>Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen) zum Ende</b>	<b>6 504.4</b>	<b>6 229.1</b>	<b>275.3</b>

Der Nettoneuzufluss bzw. Nettofinanzabfluss wird von der Bank ohne Einbezug der aufgelaufenen Zinsen, der Wechselkursdifferenz, der Kursschwankungen sowie der belasteten Kommissionen und Gebühren berechnet. Die mit Lombardkrediten finanzierten Vermögenswerte werden ohne Abzug der entsprechenden Kredite berechnet.

Der Nettoneuzufluss bzw. Nettofinanzabfluss ist abhängig von der Nettoveränderung der Kundenkredite (hauptsächlich Hypothekarkredite).

Der ausgewiesene Gesamtabfluss von CHF 57,3 Mio. ergibt sich folglich aus einem Zufluss von CHF 108,2 Mio. abzüglich der Nettoveränderung der Hypothekarkredite in Höhe von CHF 165,5 Mio.

**32. AUFGLIEDERUNG DES ERFOLGES AUS DEM HANDELSGESCHÄFT UND DER FAIR-VALUE-OPTION**

in CHF	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung
Zinsinstrumenten (inkl. Fonds)	-	-	-
Beteiligungstiteln (inkl. Fonds)	(15 590)	(7 122)	(8 468)
Devisen	74 283 589	61 863 437	12 420 152
Rohstoffen / Edelmetallen	1 025 476	678 065	347 411
<b>Total Handelserfolg</b>	<b>75 293 475</b>	<b>62 534 380</b>	<b>12 759 095</b>

Der Devisenertrag ist hauptsächlich auf Swapsgeschäften zurückzuführen.

### 33. ANGABE EINES WESENTLICHEN REFINANZIERUNGSERTRAGS IN DER POSITION ZINS UND DISKONTERTRAG SOWIE VON WESENTLICHEN NEGATIVZINSEN

Im Berichtsjahr war in diesem Zusammenhang nichts zu vermelden.

### 34. AUFGLIEDERUNG DES PERSONALAUFWANDS

in CHF	2024	2023	Veränderung
Gehälter	43 457 456	42 955 791	501 665
davon:			
variable Vergütungen	4 500 000	4 700 000	(200 000)
Sozialleistungen	11 620 155	11 653 057	(32 902)
Übriger Personalaufwand	765 305	820 166	(54 861)
<b>Total</b>	<b>55 842 916</b>	<b>55 429 014</b>	<b>413 902</b>

### 35. AUFGLIEDERUNG DES SACHAUFWANDS

in CHF	2024	2023	Veränderung
Raumaufwand	6 337 962	6 260 256	77 706
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	3 018 977	2 711 765	307 212
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	8 742 784	8 504 686	238 098
Honorare der Prüfgesellschaft	410 663	399 616	11 047
davon:			
für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	410 663	399 616	11 047
für andere Dienstleistungen	-	-	-
Übriger Geschäftsaufwand	8 045 038	7 022 114	1 022 924
<b>Total</b>	<b>26 555 424</b>	<b>24 898 437</b>	<b>1 656 987</b>

### 36. ERLÄUTERUNGEN ZU WESENTLICHEN VERLUSTEN, AUSSERORDENTLICHEN ERTRÄGEN UND AUFWÄNDEN SOWIE ZU WESENTLICHEN AUFLÖSUNGEN VON STILLEN RESERVEN, RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN UND VON FREIWERDENDEN WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN

Bei den ausserordentlichen Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Versicherungserstattungen für frühere Geschäftsjahre.

### 37. ANGABE UND BEGRÜNDUNG VON AUFWERTUNGEN VON BETEILIGUNGEN UND SACHANLAGEN BIS HÖCHSTENS ZUM ANSCHAFFUNGSWERT

Im Berichtsjahr wurde keine Aufwertung vorgenommen.

### 38. DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSERFOLGES GETRENNT NACH IN- UND AUSLAND NACH DEM BETRIEBSSTÄTTENPRINZIP

in CHF	2024		
	Schweiz	Ausland*	Total
Netto-Erfolg aus dem Zinsgeschäft	14 550 203	7 309 907	21 860 110
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	23 737 232	1 770 728	25 507 960
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	73 431 818	1 861 657	75 293 475
Übriger ordentlicher Erfolg	1 588 671	574 281	2 162 952
Geschäftsaufwand	75 660 124	6 738 216	82 398 340
<b>Geschäftserfolg</b>	<b>37 647 800</b>	<b>4 778 357</b>	<b>42 426 157</b>

\* Die Daten zum „Ausland“ beziehen sich auf die Niederlassung im Fürstentum Monaco.

### 39. DARSTELLUNG VON LAUFENDEN UND LATENTEN STEUERN UND ANGABE DES STEUERSATZES

Per 31.12.2024 umfasst diese Position ausschliesslich laufende Steuern (durchschnittlicher Steuersatz: 21,2%).

### 40. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUM ERGEBNIS JE BETEILIGUNGSRECHT BEI KOTIERTEN BANKEN, DEREN BETEILIGUNGSTITEL KOTIERT SIND

Nicht anwendbar.



## BERICHT DER REVISIONSSTELLE

Es wird auf den Bericht der Revisionsstelle vom 21. Februar 2025 in italienischer Sprache verwiesen, in dem die Revisionsstelle bestätigt, dass ihrer Meinung nach die Jahresrechnung in italienischer Sprache der Banca Popolare di Sondrio (Suisse) SA dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.



## VORWORT

Mit einem einfachen, originell gestalteten Wort oder einem kurzen, einprägsamen Satz – eventuell ergänzt durch grafische Linien oder zeichnerische Elemente – die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf ein Produkt oder eine Marke zu lenken und so ein Unternehmen zu identifizieren: Das ist die typische Aufgabe des sogenannten «Grafikdesigns». Ein entsprechend ausdrucksstark gestaltetes Werk ist nicht nur schön anzusehen und zu lesen, sondern auch ein wirksames und leicht einprägsames Werbemittel.

Wer sich zum Grafikdesigner berufen fühlt, muss zunächst die entsprechenden Fachkenntnisse und technischen Fertigkeiten erwerben und seinen Sinn für Ästhetik schulen. So bildet sich – ablesbar auch an der Quantität und Qualität der Ideen und dem Wunsch nach konstruktiver Produktivität – das Talent heraus, das der Erforschung innovativer und zeitloser Lösungen Substanz verleiht. Der Grafikdesigner als Profi für visuelle Kommunikationslösungen muss akribische und umfassende Recherchen anstellen, um die verborgenen Einstellungen und Wünsche der Menschen zu ergründen, denn aus ihnen zieht er wichtige Inspiration für sein kreatives Schaffen.

Ein berühmter Vertreter der visuellen Kunst und Meister seines Fachs war der Schweizer Max Huber. Er wurde am 5. Juni 1919 in Baar, im Kanton Zug, geboren und starb am 16. November 1992 in Mendrisio, im Kanton Tessin. Ihm ist die Monografie für den Kulturteil unseres Jahresberichts 2024 gewidmet. Max Hubers Wirken beschränkte sich nicht auf sein Heimatland, die Schweiz; einen Grossteil der Tätigkeit, die ihn berühmt machte, übte er in Italien aus, dem Land, in dem unsere Muttergesellschaft Banca Popolare di Sondrio ihren Sitz hat und in dem er lange Zeit lebte.

Mit seinem Erfindungsreichtum, der für ihn typischen Präzision und seinem bildhaften Denken schuf er klare und ansprechende Designs. Max Huber war es wichtig, seine Kunden zu überzeugen. In seinem Streben nach Perfektion arbeitete er hart und gewissenhaft und lebte in Symbiose mit seiner Arbeit. Wie die besten Athleten, leidenschaftlichsten Künstler und aufstrebenden Talente aller Disziplinen zeichnete Max Huber sich durch kontinuierliche Strebsamkeit aus. Insofern passt auf ihn der lateinische Ausspruch «Nulla dies sine linea» (kein Tag ohne Linie), mit dem der Vordenker Plinius der Ältere die unermüdliche Schaffenskraft des Apelles, eines bedeutenden griechischen Malers des 4. Jahrhunderts vor Christus, lobpreiste.

Nach dem Gymnasium studierte Max Huber voller Elan Grafikdesign in Zürich. In diesem Umfeld lernte er verschiedene Persönlichkeiten aus der Grafik- und Kunstbranche kennen. Da er sich in der Schweiz jedoch etwas eingeeengt fühlte, zog er 1940 nach Mailand, wo er eine Anstellung im renommierten Grafikstudio von Antonio Boggeri fand. Zur gleichen Zeit besuchte er die Mailänder Kunstakademie Accademia di Brera. In Mailand konnte er seine Fähigkeiten verfeinern und ausserdem wertvolle Kontakte zu bedeutenden Designern knüpfen. Als 1941 der Zweite Weltkrieg ausbrach, kehrte er in die Schweiz zurück, um sich gleich nach Kriegsende wieder ins Belpaese aufzumachen. Er war überzeugt, dort Raum für seine künstlerische Entfaltung zu finden ... und sollte Recht behalten. Ihm wurde unter anderem die gesamte grafische Gestaltung für den Einaudi-Verlag übertragen. Darauf folgten zahlreiche prestigeträchtige Aufträge wie etwa die Gestaltung neuer Logotypen für La Rinascente, Coín, Nava und Esselunga. Auch wirkte er intensiv an zahlreichen Ausstellungsdesigns für die Rai, Eni, Montecatini und andere grosse Unternehmen mit.

Max Huber lehrte zudem sowohl in Italien als auch in der Schweiz, was seine Vielseitigkeit noch unterstreicht.

Die bedeutenden Auszeichnungen, die er 1954 erhielt – den Compasso d'Oro und die Goldmedaille für sein grafisches Werk anlässlich der VIII. Triennale di Milano – waren wohlverdient.

Der meisterhafte Grafikdesigner Max Huber ist bis heute eine wertvolle Referenz, ein Leuchtturm der Inspiration für alle, die sich der hohen Kunst visueller Gestaltung widmen möchten oder bereits auf diesem anspruchsvollen Gebiet tätig sind.

Ich möchte allen Autorinnen und Autoren für die grosse Sorgfalt danken, mit der sie ihre Artikel verfasst und damit diese umfassende Monografie so interessant, anschaulich und gelungen gemacht haben.

Lugano, Januar 2025

Der Präsident  
**Mario Alberto Pedranzini**



